

## **Wege ins Ausland**

Kooperationsvereinbarungen

Erfahrungsberichte

Persönliche Checkliste

**Akademisches Auslandsamt**  
**StudiOS- Studierenden Information Osnabrück**  
**Neuer Graben 27, 49074 Osnabrück**  
**[www.uni-osnabrueck.de/871.html](http://www.uni-osnabrueck.de/871.html)**

**Info-Point und Info-Line des StudiOS:**

Im zentralen Info-Point der Studierenden Information Osnabrück werden erste Fragen beantwortet. Bei Bedarf wird dort dann an die zuständigen Beraterinnen und Berater weitervermittelt. Telefonisch gibt die Info-Line (+49 541 969 7777) Auskunft.

Montag - Donnerstag: 9:00-16:00 Uhr  
Freitag: 9:00-14:00 Uhr

**Studium im Ausland, R. 19/E 08**  
**Beate Teutloff**

Telefon: +49 541 969 4126  
Telefax: +49 541 969 4495  
E-Mail: [beate.teutloff@uni-osnabrueck.de](mailto:beate.teutloff@uni-osnabrueck.de)

**Persönliche Beratung mit Termin:**

(Terminvergabe am Info-Point)

Dienstag: 10:00-12:00 Uhr

**Persönliche Beratung ohne Termin:**

Montag u. Mittwoch: 14:00-15:30 Uhr  
Donnerstag: 10:00-12:00 Uhr

**Gruppenberatung/Informationsveranstaltungen**

Dienstag: 12:00-13:00 Uhr  
Erstberatung (s. Aushang)  
Mittwoch: 12:00-13:00 Uhr  
länderbezogene Beratung (s. Aushang)

**Praktikum im Ausland, ERASMUS-Zuschüsse, Infothek, R. 19/E 12**  
**Angela Schubert**

Telefon: +49 541 969 4625  
Telefax: +49 541 969 4495  
E-Mail: [angela.schubert@uni-osnabrueck.de](mailto:angela.schubert@uni-osnabrueck.de)

**Persönliche Beratung ohne Termin:**

Montag u. Mittwoch: 14:00-15:30 Uhr  
Dienstag u. Donnerstag: 10:00-12:00 Uhr

**Gruppenberatung/Workshops (s. Aushang, Infolyer)**

Stand: September 2011

<b>Inhaltsverzeichnis</b>	<b>Seite</b>
<b>1. Vorwort</b>	<b>2</b>
<b>2. Kooperationsvereinbarungen der Universität Osnabrück</b>	<b>5</b>
<b>3. Erfahrungsberichte</b>	<b>14</b>
- Universidad Adolfo Ibañez, in Viña del Mar, Chile (Lucie Ohlemann)	14
- State University of Oswego (SUNY), New York, USA (Silke Wennel)	16
- Universidad de Cantabria, Santander, Spanien (Kristina Bange)	18
- Bilgi Universitesi, Istanbul, Türkei (Nathalie Diekow)	20
- Warsaw School of Economics, Warschau, Polen (Andreas Hunold)	23
- Université Laval, Québec, Kanada (Janina Oest)	24
<b>4. Persönliche Checkliste für ein Auslandsstudium</b>	<b>29</b>

## 1. Vorwort

### **Auslandserfahrung wird immer wichtiger**

Der Europäische Binnenmarkt, aber auch die Globalisierung der Märkte stellen veränderte Erwartungen an akademisch qualifizierte Berufsanfänger. Auslandserfahrung und verhandlungssichere Sprachkenntnisse gehören bereits zu den wichtigsten Einstellungskriterien seitens der Unternehmen.

Viele deutsche und ausländische Firmen suchen dringend Hochschulabsolventen, die neben der Standardsprache Englisch noch Französisch, Spanisch oder eine andere Fremdsprache beherrschen. Interkulturelle Kompetenzen sowie Kenntnisse neuer Absatzmärkte und Wettbewerber sichern Hochschulabgängern deshalb verbesserte Karriereperspektiven.

Mobilität und die Auseinandersetzung mit einem andersartigen Kulturkreis können erheblich zur persönlichen Entwicklung und zur Erweiterung des individuellen Horizonts beitragen. Jemandem, der das Experiment eines Auslandsstudiums eingegangen ist, werden positive Eigenschaften wie Durchsetzungsvermögen, Flexibilität und Eigeninitiative unterstellt.

Kontakte und Freundschaften, die sich während dieser Zeit ergeben, halten oft ein Leben lang. Wer sich bereits in der Schule entsprechende Fremdsprachenkenntnisse angeeignet hat, sollte die Möglichkeit, ein Teilstudium im Ausland zu absolvieren, bei der Wahl des Studienfachs unbedingt berücksichtigen.

Ein Auslandsaufenthalt im Rahmen des Studiums ist für Sie in vielerlei Hinsicht eine Bereicherung. Neben der Möglichkeit, dass Sie Ihre Sprachkenntnisse vertiefen, ein anderes Bildungssystem kennen lernen und zusätzliche fachliche Qualifikationen erwerben, sind die Erfahrungen, die Sie durch die Auseinandersetzung mit einer fremden Kultur und deren Traditionen machen, ein großer persönlicher Gewinn. Gerade diese Erfahrungen können für zukünftige Arbeitgeber bei der Einstellung von Hochschulabsolventinnen und –absolventen ausschlaggebend sein.

Der Stellenwert, den hierbei die Universität Osnabrück der Internationalisierung beimisst, spiegelt sich nicht zuletzt in den verschiedenen neuen internationalen Studiengängen wider, die in englischer Sprache angeboten werden, oder auch in den Studienordnungen, in denen ein Auslandsaufenthalt verpflichtend festgeschrieben beziehungsweise dringend empfohlen ist.

### **Wie bereite ich meinen Auslandsaufenthalt vor?**

Mit den Vorbereitungen des Auslandsaufenthaltes sollten Sie mindestens 1 - 1,5 Jahre vorher beginnen. Sie sollten sich überlegen, ob Sie ein Studium, ein Praktikum oder sogar beides im Ausland absolvieren möchten.

Wichtig für eine solche Entscheidung ist unter anderem der Zeitpunkt des Aufenthaltes, die Anforderungen der Studienordnung sowie die Finanzierung. Im Vorfeld sollten Sie sich über folgende Punkte informieren:

- Hochschulsystem des Gastlandes
- das Lehrangebot an der Gasthochschule
- die Zulassungsvoraussetzungen
- Bewerbungstermine
- Anerkennung bisheriger Studienleistungen
- Anerkennung der im Ausland erbrachten Studienleistungen
- Fördermöglichkeiten wie Austauschprogramme, BAföG, Stipendien
- administrative Notwendigkeiten wie Visum, Krankenversicherung, Übersetzungen, Beglaubigungen etc.

Die Zeit der Vorbereitung sollten Sie auch für den Erwerb beziehungsweise die Vertiefung der Fremdsprachenkenntnisse des Gastlandes nutzen.

### **Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner**

Ihr erster Weg bei Fragen rund um das Thema „Auslandsaufenthalt während des Studiums“ sollte zum Akademischen Auslandsamt (AAA) oder zu den in der nachfolgenden Liste genannten Ansprechpartnerinnen und –partnern in den Fachbereichen führen, wo Sie beraten werden.

Beim AAA haben Sie auch Einsicht in verschiedene Informationsbroschüren zu den Gastländern und Partneruniversitäten. Darüber hinaus liegen Erfahrungsberichte von Studierenden vor, die mit bestimmten Programmen schon einen Auslandsaufenthalt absolviert haben. Eine kleine Auswahl haben wir im Anhang dieser Broschüre abgedruckt.

Weitere Informationen sind erhältlich bei auslandserfahrenen Dozentinnen und Dozenten in den Fachbereichen sowie den Fachbereichsbeauftragten für internationale Beziehungen.

### **Studienmöglichkeiten im Ausland**

Im Folgenden werden die wichtigsten Austauschprogramme und Stipendienggeber aufgeführt:

#### **▪ ERASMUS-Programm**

Mit dem ERASMUS-Programm können Sie ab dem 3. Fachsemester für 1 bis 2 Semester an einer europäischen Partnerhochschule Ihres Studiengangs studieren. Sie erhalten einen Mobilitätzuschuss in Höhe von ca. 150 - 200 € monatlich. Es müssen keine Studiengebühren an der Partnerhochschule entrichtet werden. Auch Aufnahmeprüfungen und Sprachtests entfallen. Darüber hinaus werden die Studierenden im Regelfall bei der Wohnungssuche unterstützt.

Auch die fachliche Betreuung wird sowohl von der Heimathochschule als auch von der Gasthochschule gewährleistet. Die im Ausland erbrachten Studienleistungen werden in der Regel an der Heimathochschule anerkannt. Eine Liste mit den ERASMUS-Partnerhochschulen der Universität Osnabrück finden Sie im nächsten Kapitel.

#### **▪ Praktika im ERASMUS-Programm**

Für studienrelevante Praktika (Dauer 3 bis 12 Monate) in einem europäischen ERASMUS-Teilnahmeland können ebenfalls ERASMUS-Mobilitätzuschüsse vergeben werden. Die Höhe des Zuschusses beträgt ca. 250 - 350 Euro pro Praktikumsmonat.

Der Praktikumsplatz muss selbst organisiert werden, das Akademische Auslandsamt vermittelt keine Praktika, unterstützt Sie aber bei der Praktikumsplatzsuche und bietet Hilfestellung bei der Organisation und Durchführung Ihres Auslandspraktikums. Weitere Informationen erhalten Sie im Akademischen Auslandsamt oder unter [www.uni-osnabrueck.de/11606.html](http://www.uni-osnabrueck.de/11606.html).

#### ▪ Hochschulpartnerschaften

Die Universität Osnabrück unterhält zahlreiche Kooperationen auf Hochschul- und Fachbereichsebene mit Hochschulen im Ausland. Im Rahmen dieser Kooperationen ist auch der Austausch von Studierenden möglich. Eine Aufstellung der Kooperationsvereinbarungen finden Sie im nächsten Kapitel.

#### Fördermöglichkeiten

Der Deutsche Akademische Austauschdienst (DAAD) stellt für den Austausch von Studierenden und Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern aus und nach Deutschland verschiedene Stipendienprogramme zur Verfügung. Alle Stipendienangebote für Deutsche sind in der Broschüre „Fördermöglichkeiten für Deutsche“ (erhältlich im AAA) und im Internet unter [www.daad.de](http://www.daad.de) aufgeführt.

#### Weiterführende Informationen

Neben den Stipendienmöglichkeiten gibt der DAAD auf seiner Homepage unter [www.daad.de/ausland/de](http://www.daad.de/ausland/de) auch weiterführende Informationen zur Vorbereitung und Durchführung eines Auslandsstudienaufenthaltes. Die entsprechende Broschüre können Sie ebenfalls im AAA erhalten.

#### Akademisches Akademisches Auslandsamt Kooperationsvereinbarungen der Universität Osnabrück Stand: September 2011

Fachbereich/ Fachgebiet	Land	Hochschule	Ansprechpartner	ERASMUS- Mobilitäts- zuschuss	Bewerbung bis *)	bei
<b>Alle</b>	<b>Europa</b>					
1	Finnland	University of Jyväskylä	Akademisches Auslandsamt		09.02.12	Akademisches Auslandsamt
2	Finnland	Abo Akademi University	Akademisches Auslandsamt	ja	09.02.12	Akademisches Auslandsamt
3	Frankreich	Univ. Catholique de l'Ouest, Angers	Akademisches Auslandsamt	ja	09.02.12	Akademisches Auslandsamt
4	Frankreich	Université d'Angers	Akademisches Auslandsamt	ja	09.02.12	Akademisches Auslandsamt
5	Großbritannien	University of Hull	Akademisches Auslandsamt		09.02.12	Akademisches Auslandsamt
6	Großbritannien	University of Keele	Akademisches Auslandsamt		09.02.12	Akademisches Auslandsamt
7	Polen	University of Silesia, Katowice	Akademisches Auslandsamt		09.02.12	Akademisches Auslandsamt
8	Rumänien	Babes-Bolyai University, Cluj Napoca	Akademisches Auslandsamt		09.02.12	Akademisches Auslandsamt
9	Russ. Föderation	Tver State University	Akademisches Auslandsamt		09.02.12	Akademisches Auslandsamt
10	Russ. Föderation	Uljanovsk State University	Akademisches Auslandsamt		09.02.12	Akademisches Auslandsamt
11	Schweiz	Université de Lausanne	Akademisches Auslandsamt		09.02.12	Akademisches Auslandsamt
12	Spanien	Universidad de Cantabria, Santander	Akademisches Auslandsamt	ja	09.02.12	Akademisches Auslandsamt
13	Spanien	Universidad de Valladolid	Akademisches Auslandsamt	ja	09.02.12	Akademisches Auslandsamt
14	Türkei	University of Çukurova, Adana	Akademisches Auslandsamt	ja	09.02.12	Akademisches Auslandsamt
<b>Alle</b>	<b>Afrika</b>					
15	Südafrika	Nelson Mandela Metropolitan University	Akademisches Auslandsamt		09.02.12	Akademisches Auslandsamt
<b>Alle</b>	<b>Amerika</b>					
16	Chile	Universidad Adolfo Ibañez	Akademisches Auslandsamt		09.02.12	Akademisches Auslandsamt
17	Costa Rica	Universidad de Costa Rica, San José	Akademisches Auslandsamt		09.02.12	Akademisches Auslandsamt
18	Kanada	Bishop's University, Lennoxville	Akademisches Auslandsamt		09.02.12	Akademisches Auslandsamt
19	Kanada	Concordia University, Montreal	Akademisches Auslandsamt		09.02.12	Akademisches Auslandsamt
20	Kanada	École des Hautes Études Commerciales	Akademisches Auslandsamt		09.02.12	Akademisches Auslandsamt
21	Kanada	École Polytechnique de Montréal	Akademisches Auslandsamt		09.02.12	Akademisches Auslandsamt
22	Kanada	McGill University, Montreal	Akademisches Auslandsamt		09.02.12	Akademisches Auslandsamt
23	Kanada	Université de Montréal	Akademisches Auslandsamt		09.02.12	Akademisches Auslandsamt
24	Kanada	Université de Sherbrooke	Akademisches Auslandsamt		09.02.12	Akademisches Auslandsamt
25	Kanada	Université du Québec	Akademisches Auslandsamt		09.02.12	Akademisches Auslandsamt
26	Kanada	Université Laval, Sainte-Foy	Akademisches Auslandsamt		09.02.12	Akademisches Auslandsamt
27	Kolumbien	Universidad del Norte, Barranquilla	Akademisches Auslandsamt		09.02.12	Akademisches Auslandsamt
28	Kolumbien	Pontificia Universidad Javeriana, Bogotá	Akademisches Auslandsamt		09.02.12	Akademisches Auslandsamt
29	Mexiko	Universidad de Guadalajara	Akademisches Auslandsamt		09.02.12	Akademisches Auslandsamt
30	USA	Baldwin-Wallace College, Berea	Akademisches Auslandsamt		09.02.12	Akademisches Auslandsamt

\*) Falls kein Bewerbungstermin angegeben ist, so ist dieser beim entsprechenden Ansprechpartner zu erfragen.

31		USA	College at Oswego (State Univ. of NY)	Akademisches Auslandsamt	09.02.12	Akademisches Auslandsamt	31
32		USA	University of South Florida, Tampa	Akademisches Auslandsamt	09.02.12	Akademisches Auslandsamt	32
33		USA	Univ. of Southern Indiana, Evansville	Akademisches Auslandsamt	09.02.12	Akademisches Auslandsamt	33
34		USA	Rowan University, Glassboro	Akademisches Auslandsamt	09.02.12	Akademisches Auslandsamt	34
35		USA	University of Mississippi, Oxford	Akademisches Auslandsamt	09.02.12	Akademisches Auslandsamt	35
36		USA	Washburn University, Topeka	Akademisches Auslandsamt	09.02.12	Akademisches Auslandsamt	36
	<b>Alle</b>	<b>Asien</b>					
37		Japan	Chuo University, Tokio	Akademisches Auslandsamt	09.02.12	Akademisches Auslandsamt	37
38		Japan	HitoSubashi University, Tokio	Akademisches Auslandsamt	09.02.12	Akademisches Auslandsamt	38
39		Japan	Yokohama National University	Akademisches Auslandsamt	09.02.12	Akademisches Auslandsamt	39
40		Japan	Hiroshima University	Akademisches Auslandsamt	09.02.12	Akademisches Auslandsamt	40
41		Stdkorea	Kyung Hee University	Akademisches Auslandsamt	09.02.12	Akademisches Auslandsamt	41
42		Stdkorea	Ewha Womans University, Seoul	Akademisches Auslandsamt	09.02.12	Akademisches Auslandsamt	42
43		VR China	Tianjin Foreign Language Institute	Akademisches Auslandsamt	09.02.12	Akademisches Auslandsamt	43
44		VR China	Sichuan Int. Studies University	Akademisches Auslandsamt	09.02.12	Akademisches Auslandsamt	44
45		VR China	Hefei University	Akademisches Auslandsamt	09.02.12	Akademisches Auslandsamt	45
46		VR China	Anhui University	Akademisches Auslandsamt	09.02.12	Akademisches Auslandsamt	46
	<b>Alle</b>	<b>Ozeanien</b>					
47		Australien	Central Queensland University	Akademisches Auslandsamt	09.02.12	Akademisches Auslandsamt	47
48		Australien	University of Western Sydney	Akademisches Auslandsamt	09.02.12	Akademisches Auslandsamt	48
49		Australien	University of Tasmania	Akademisches Auslandsamt	09.02.12	Akademisches Auslandsamt	49
50		Neuseeland	University of Waikato	Akademisches Auslandsamt	09.02.12	Akademisches Auslandsamt	50
		<b>Sozialwissenschaften</b>					
51		Belgien	Vrije Universiteit Brussel	Prof. Dr. Schneckener	ja	Prof. Schneckener/ Internat. Büro	51
52		Brasilien	Universidade de Regional do Noroeste	Prof. Dr. Schneckener		Prof. Schneckener/ Internat. Büro	52
53		Bulgarien	S.K.Ohridski University, Sofia	Prof. Dr. Schneckener	ja	Prof. Schneckener/ Internat. Büro	53
54		Chile	Universidad de la Frontera, Temuco	Prof. Dr. Schneckener		Prof. Schneckener/ Internat. Büro	54
55		Dänemark	University of Copenhagen	Prof. Dr. Schneckener	ja	Prof. Schneckener/ Internat. Büro	55
56		Indien	Utkal University	Prof. Dr. Schneckener		Prof. Schneckener/ Internat. Büro	56
57		Israel	University of Haifa	Prof. Dr. Schneckener		Prof. Schneckener/ Internat. Büro	57
58		Italien	Università di Bologna	Prof. Dr. Schneckener	ja	Prof. Schneckener/ Internat. Büro	58
59		Italien	Università degli studi di Trento	Prof. Dr. Schneckener	ja	Prof. Schneckener/ Internat. Büro	59
60		Portugal	Universidade de Coimbra	Prof. Dr. Schneckener	ja	Prof. Schneckener/ Internat. Büro	60
61		Russ. Föderation	Staatl. Universität Ulanowak	Prof. Dr. Schneckener		Prof. Schneckener/ Internat. Büro	61
62		Russ. Föderation	St. Petersburg State University	Prof. Dr. Schneckener		Prof. Schneckener/ Internat. Büro	62
63		Schweiz	Université de Neuchâtel	Prof. Dr. Schneckener	ja	Prof. Schneckener/ Internat. Büro	63
64		Spanien	Universidad de Murcia	Prof. Dr. Schneckener	ja	Prof. Schneckener/ Internat. Büro	64
65		Spanien	Universidad de Granada	Prof. Dr. Schneckener	ja	Prof. Schneckener/ Internat. Büro	65
66		Türkei	METU Ankara	Prof. Dr. Schneckener	ja	Prof. Schneckener/ Internat. Büro	66

\*) Falls kein Bewerbungstermin angegeben ist, so ist dieser beim entsprechenden Ansprechpartner zu erfragen.

67		Türkei	Blgi University, Istanbul	Prof. Dr. Schneckener	ja	Prof. Schneckener/ Internat. Büro	67
68		Ungarn	Corvinus Egyetem, Budapest	Prof. Dr. Schneckener		Prof. Schneckener/ Internat. Büro	68
69		VR China	Renmin University of China, Peking	Prof. Dr. Schneckener	ja	Prof. Schneckener/ Internat. Büro	69
70		VR China	Yunnan University	Prof. Dr. Schneckener		Prof. Schneckener/ Internat. Büro	70
71		Zypern	University of Cyprus	Prof. Dr. Schneckener	ja	Prof. Schneckener/ Internat. Büro	71
72		Dänemark	Aalborg Universitetscenter	Prof. Dr. Schneckener	ja	Prof. Schneckener/ Internat. Büro	72
73		Italien	Università degli studi di Catania	Prof. Dr. Schneckener	ja	Prof. Schneckener/ Internat. Büro	73
74		Dänemark	Universität Aarhus	Prof. Dr. Schneckener	ja	Prof. Schneckener/ Internat. Büro	74
75		Finnland	University of Helsinki	Prof. Dr. Schneckener	ja	Prof. Schneckener/ Internat. Büro	75
76		Frankreich	ESCEM Poitiers/Tours	Prof. Dr. Schneckener	ja	Prof. Schneckener/ Internat. Büro	76
77		Frankreich	IEP Bordeaux	Prof. Dr. Schneckener	ja	Prof. Schneckener/ Internat. Büro	77
78		Frankreich	IEP Grenoble	Prof. Dr. Schneckener	ja	Prof. Schneckener/ Internat. Büro	78
79		Frankreich	IEP Paris	Prof. Dr. Schneckener	ja	Prof. Schneckener/ Internat. Büro	79
80		Frankreich	Université d'Angers	Prof. Dr. Schneckener	ja	Prof. Schneckener/ Internat. Büro	80
81		Frankreich	Université Sorbonne Nouvelle (Paris 3)	Prof. Dr. Schneckener	ja	Prof. Schneckener/ Internat. Büro	81
82		Frankreich	Université Paris 8	Prof. Dr. Schneckener	ja	Prof. Schneckener/ Internat. Büro	82
83		Großbritannien	University of Birmingham	Prof. Dr. Schneckener	ja	Prof. Schneckener/ Internat. Büro	83
84		Italien	Università Roma 3	Prof. Dr. Schneckener	ja	Prof. Schneckener/ Internat. Büro	84
85		Italien	Università degli studi di Torino	Prof. Dr. Schneckener	ja	Prof. Schneckener/ Internat. Büro	85
86		Italien	Università degli studi di Bari	Prof. Dr. Schneckener	ja	Prof. Dr. Kambas	86
87		Niederlande	Universität Maastricht	Prof. Dr. Schneckener	ja	Prof. Dr. Kambas	87
88		Niederlande	University of Utrecht	Prof. Dr. Schneckener	ja	Prof. Schneckener/ Internat. Büro	88
89		Norwegen	University of Oslo	Prof. Dr. Schneckener	ja	Prof. Schneckener/ Internat. Büro	89
90		Österreich	Universität Graz	Prof. Dr. Schneckener	ja	Prof. Schneckener/ Internat. Büro	90
91		Polen	Tschmer European University, Kraków	Prof. Dr. Schneckener	ja	Prof. Schneckener/ Internat. Büro	91
92		Polen	Uniwersytet Jagielloński, Kraków	Prof. Dr. Schneckener	ja	Prof. Schneckener/ Internat. Büro	92
93		Polen	University of Silesia, Katowice	Prof. Dr. Schneckener	ja	Prof. Schneckener/ Internat. Büro	93
94		Portugal	Universidade do Minho, Braga	Prof. Dr. Schneckener	ja	Prof. Schneckener/ Internat. Büro	94
95		Portugal	Universidade do Porto	Prof. Dr. Schneckener	ja	Prof. Schneckener/ Internat. Büro	95
96		Portugal	Universidade Católica Portuguesa	Prof. Dr. Schneckener	ja	Prof. Dr. Kambas	96
97		Rumänien	Universitatea Babeş-Bolyai	Prof. Dr. Schneckener	ja	Prof. Schneckener/ Internat. Büro	97
98		Schweden	Universität Malmö	Prof. Dr. Schneckener	ja	Prof. Schneckener/ Internat. Büro	98
99		Slowakei	Comenius University of Bratislava	Prof. Dr. Schneckener	ja	Prof. Schneckener/ Internat. Büro	99
100		Spanien	Universität de Barcelona	Prof. Dr. Schneckener	ja	Prof. Schneckener/ Internat. Büro	100
101		Spanien	Universidad Carlos III, Madrid	Prof. Dr. Schneckener	ja	Prof. Schneckener/ Internat. Büro	101
102		Türkei	Dokuz Eylül University, Izmir	Prof. Dr. Schneckener	ja	Prof. Schneckener/ Internat. Büro	102
103		Türkei	Yeditepe University	Prof. Dr. Schneckener	ja	Prof. Schneckener/ Internat. Büro	103
104		Ungarn	Central European University, Budapest	Prof. Dr. Schneckener	ja	Prof. Schneckener/ Internat. Büro	104
105		Slowakei	Constantine the Philosoph. Univ./ Nitra	Prof. Dr. Kambas	ja	Prof. Dr. Kambas	105

\*) Falls kein Bewerbungstermin angegeben ist, so ist dieser beim entsprechenden Ansprechpartner zu erfragen.

Kultur- und Geowissenschaften						
106		Frankreich	Université d'Angers	Jens Bussmann	ja	Christian Würtke
107	Geographie	Großbritannien	University of Manchester	Prof. Dr. Klägge	ja	Christian Würtke
108		Portugal	Universidade de Porto	Dr. Campos Silva	ja	Christian Würtke
109		Schweiz	Universität Bern	Prof. Dr. Klägge	ja	Christian Würtke
110	Kunst	Frankreich	Université Haute-Bretagne (Rennes 2)	Th. Rohrmann	ja	Th. Rohrmann
111		Spanien	Universidad Politécnica de Valencia	Th. Rohrmann	ja	Th. Rohrmann
112		Tschechien	Univerzita J.E. Purkyně Ustí nad Labem	Th. Rohrmann	ja	Th. Rohrmann
113	Kunstgeschichte	Türkei	Mersin Üniversitesi	Th. Rohrmann	ja	Th. Rohrmann
114		Slowenien	University of Ljubljana	Prof. Dr. Niehr	ja	Prof. Dr. Niehr
115		Spanien	Universidad de Sevilla	Prof. Dr. Ulz	ja	Prof. Dr. Ulz
116	Geschichte	Frankreich	Université d' Angers	Prof. Dr. Vogtherr	ja	Prof. Dr. Vogtherr
<b>Erziehungs- und Kulturwissenschaften</b>						
117		Belgien	Katholieke Hogescholl Brugge-Coostende	Sonja Splittstößer	ja	Sonja Splittstößer
118		Dänemark	University College Sjælland	Sonja Splittstößer	ja	Sonja Splittstößer
119		Finnland	University of Oulu	Sonja Splittstößer	ja	Sonja Splittstößer
120		Frankreich	Université Catholique de l'Ouest, Angers	Sonja Splittstößer	ja	Sonja Splittstößer
121		Griechenland	Komoloni - Dimokritio Panepist. Thrakis	Prof. Dr. Zimmer	ja	Prof. Dr. Zimmer
122		Italien	Università degli Studi di Bari	Sonja Splittstößer	ja	Sonja Splittstößer
123		Österreich	Päd. Hochschule i. d. Steiermark, Graz	Sonja Splittstößer	ja	Sonja Splittstößer
124		Österreich	Kath. Päd. Hochschule, Wien	Sonja Splittstößer	ja	Sonja Splittstößer
125		Österreich	Päd. Hochschule Oberösterreich, Linz	Sonja Splittstößer	ja	Sonja Splittstößer
126		Polen	Dolnoslaska Szkoła Wyzsza, Wroclaw	Prof. Dr. Zimmer	ja	Prof. Dr. Zimmer
127		Portugal	Akademia W. Fizycznego we Wroclawiu	Prof. Dr. Zimmer	ja	Prof. Dr. Zimmer
128		Portugal	Instituto Politécnico do Porto	Sonja Splittstößer	ja	Sonja Splittstößer
129	Erziehungswissenschaften	Portugal	Instituto Politécnico de Coimbra	Sonja Splittstößer	ja	Sonja Splittstößer
130		Schweden	Linnæus University, Kalmar	Sonja Splittstößer	ja	Sonja Splittstößer
131		Slowakei	Tmavská Univerzita	Sonja Splittstößer	ja	Sonja Splittstößer
132		Slowenien	Universität Ljubljana	Sonja Splittstößer	ja	Sonja Splittstößer
133		Spanien	Universidad de Almería	Sonja Splittstößer	ja	Sonja Splittstößer
134		Spanien	Universidad de Granada	Sonja Splittstößer	ja	Sonja Splittstößer
135		Tschechien	Palacký University Olomouc	Sonja Splittstößer	ja	Sonja Splittstößer
136		Tschechien	Masaryk University Brno	Sonja Splittstößer	ja	Sonja Splittstößer
137		Türkei	University of Çanakkale	Prof. Dr. Bohlinger	ja	Prof. Dr. Bohlinger
138		Türkei	Çukurova University Adana	Sonja Splittstößer	ja	Sonja Splittstößer
139		Türkei	Dicle University, Diyarbakir	Sonja Splittstößer	ja	Sonja Splittstößer
140		Türkei	Mus Alparslan University	Sonja Splittstößer	ja	Sonja Splittstößer
141		Ungarn	University of West Hungary, Győr	Sonja Splittstößer	ja	Sonja Splittstößer
142	Musik	Norwegen	Norges Musikkhøgskole, Oslo	Prof. Dr. Hanheide	ja	Prof. Dr. Hanheide

\*) Falls kein Bewerbungstermin angegeben ist, so ist dieser beim entsprechenden Ansprechpartner zu erfragen.

8

143		Österreich	Universität Wien	Prof. Dr. Bülent Ucar	ja	Prof. Dr. Bülent Ucar
144		Türkei	Ankara University	Prof. Dr. Bülent Ucar	ja	Prof. Dr. Bülent Ucar
145	Islam, Religionspädagogik	Türkei	Çanakkale Onsekiz Mart University	Prof. Dr. Bülent Ucar	ja	Prof. Dr. Bülent Ucar
146		Türkei	Istanbul University	Prof. Dr. Bülent Ucar	ja	Prof. Dr. Bülent Ucar
147		Türkei	Marmara University, Istanbul	Prof. Dr. Bülent Ucar	ja	Prof. Dr. Bülent Ucar
148		Türkei	Sakarya University	Prof. Dr. Bülent Ucar	ja	Prof. Dr. Bülent Ucar
149		Türkei	Selçuk University, Konya	Prof. Dr. Bülent Ucar	ja	Prof. Dr. Bülent Ucar
150		Türkei	Uludağ University, Bursa	Prof. Dr. Bülent Ucar	ja	Prof. Dr. Bülent Ucar
<b>Physik</b>						
151		Großbritannien	University College London	Prof. Dr. H.J. Steinhoff		Prof. Dr. H. J. Steinhoff
152		Lettland	University of Latvia	Prof. Dr. H.J. Steinhoff		Prof. Dr. H. J. Steinhoff
153		Lettland	Information Systems Institute, Riga	Prof. Dr. H.J. Steinhoff		Prof. Dr. H. J. Steinhoff
154	Physik	Lettland	Transport and Telecom. Institute, Riga	Prof. Dr. H.J. Steinhoff		Prof. Dr. H. J. Steinhoff
155		Polen	Silesian University, Katowice	Prof. Dr. H.J. Steinhoff	ja	Prof. Dr. H. J. Steinhoff
156		Rumänien	Babes-Bolyai University Cluj Napoca	Prof. Dr. H.J. Steinhoff	ja	Prof. Dr. H. J. Steinhoff
157		Rumänien	Techn. Uni. Cluj Napoca	Prof. Dr. H.J. Steinhoff	ja	Prof. Dr. H. J. Steinhoff
158		Russ. Föderation	Russian Academy of Sciences, Ural	Prof. Dr. H.J. Steinhoff		Prof. Dr. H. J. Steinhoff
<b>Biologie/ Chemie</b>						
159		Ecuador	Universidad del Azuay	Prof. Dr. Menzel		Prof. Dr. Menzel
160		Polen	Adam Mickiewicz University, Poznan	Dr. Scholze	ja	Dr. Scholze
161		Spanien	Universidad Politécnica de Valencia	Prof. Dr. Neuffer	ja	Prof. Dr. Neuffer
162	Biologie	Spanien	Universidad de Oviedo	Prof. Dr. Heimesch	ja	Prof. Dr. Heimesch
163		Rumänien	Babes-Bolyai University Cluj Napoca	Dr. Scholze	ja	Dr. Scholze
164		Türkei	University of Gaziantep	Dr. Scholze	ja	Dr. Scholze
165		Türkei	Marmara University, Istanbul	Dr. Scholze	ja	Dr. Scholze
166		Schweden	Stockholm University	Dr. Scholze	ja	Dr. Scholze
167	Physikal. Chemie	Rumänien	University of Bacau	Dr. Steinmeier	ja	Dr. Steinmeier
168	Organ. Chemie	Rumänien	University of Bacau	Dr. Steinmeier	ja	Dr. Steinmeier
<b>Mathematik/ Informatik</b>						
169		Frankreich	Univ. Nice Sophia Antipolis	Prof. Dr. Vogt	ja	Prof. Dr. Malchow
170		Griechenland	Aristotle University of Thessaloniki	Prof. Dr. Bruns	ja	Prof. Dr. Malchow
171		Polen	Adam Mickiewicz University, Poznan	Prof. Dr. Vogt	ja	Prof. Dr. Malchow
172	Mathematik	Spanien	Universidad de Granada	Prof. Dr. Malchow	ja	Prof. Dr. Malchow
173		Türkei	University of Ankara	Prof. Dr. Malchow	ja	Prof. Dr. Malchow
174		Türkei	Kocaeli University	Prof. Dr. Malchow	ja	Prof. Dr. Malchow
175		VR China	Yi.Li Normal University	Prof. Dr. Vogt	ja	Prof. Dr. Vogt
176	Mathematik/ Informatik	Frankreich	ESAIIP Angers	Prof. Dr. Vormbeiger	ja	Prof. Dr. Malchow
177		Rumänien	Universitatea "Ovidius", Constanta	Prof. Dr. Malchow	ja	Prof. Dr. Malchow

\*) Falls kein Bewerbungstermin angegeben ist, so ist dieser beim entsprechenden Ansprechpartner zu erfragen.

9

178	Mathematik/Informatik	Schweden	Lulea University of Technology	Dr. Plümer	ja	Prof. Dr. Malchow	178
179		Türkei	Mus Alparstan University	Prof. Dr. Malchow	ja	Prof. Dr. Malchow	179
180		Frankreich	Univ. de la Méditerranée, Aix-Marseille 2	Prof. Dr. Malchow	ja	Prof. Dr. Malchow	180
181		Frankreich	Univ. de Franche Comté, Besançon	Prof. Dr. Malchow	ja	Prof. Dr. Malchow	181
182		Frankreich	Université Bordeaux 2	Prof. Dr. Malchow	ja	Prof. Dr. Malchow	182
183	Angew. Systemwissenschaft	Italien	Università degli studi di Torino	Prof. Dr. Malchow	ja	Prof. Dr. Malchow	183
184		Niederlande	University of Twente	Prof. Dr. Pahl- Wostl	ja	Prof. Dr. Malchow	184
185		Schweden	Stockholm University	Prof. Dr. Pahl- Wostl	ja	Prof. Dr. Malchow	185
186		Spanien	Universidad de Alcalá, Madrid	Prof. Dr. Malchow	ja	Prof. Dr. Malchow	186
187		Tschechien	Masaryk University, Brno	Prof. Dr. Fries	ja	Prof. Dr. Malchow	187
<b>Sprach- und Literaturwissenschaft</b>							
188		Belgien	Lessius University, Antwerpen	Prof. Dr. Schlünder	ja	Prof. Schlünder/ ERASMUS-Büro	188
189		Belgien	Université de Liège	Prof. Dr. Schlünder	ja	Prof. Schlünder/ ERASMUS-Büro	189
190		Frankreich	Univ. de Franche-Comté, Besançon	Prof. Dr. Schlünder	ja	Prof. Schlünder/ ERASMUS-Büro	190
191		Frankreich	Université de Nantes	Prof. Dr. Schlünder	ja	Prof. Schlünder/ ERASMUS-Büro	191
192		Frankreich	Université Charles de Gaulle, Lille 3	Prof. Dr. Schlünder	ja	Prof. Schlünder/ ERASMUS-Büro	192
193		Frankreich	Univ. Catholique de l'Ouest, Angers	Prof. Dr. Schlünder	ja	Prof. Schlünder/ ERASMUS-Büro	193
194		Frankreich	Université d'Angers	Prof. Dr. Schlünder	ja	Prof. Schlünder/ ERASMUS-Büro	194
195		Frankreich	Université de Rouen	Prof. Dr. Schlünder	ja	Prof. Schlünder/ ERASMUS-Büro	195
196		Frankreich	Université de Paris III	Prof. Dr. Schlünder	ja	Prof. Schlünder/ ERASMUS-Büro	196
197		Frankreich	Université de Rennes II	Prof. Dr. Schlünder	ja	Prof. Schlünder/ ERASMUS-Büro	197
198		Griechenland	University of Athens	Prof. Dr. Kambas	ja	Prof. Dr. Kambas	198
199		Großbritannien	University of Southampton	Prof. Dr. Schlünder	ja	Prof. Schlünder/ ERASMUS-Büro	199
200		Großbritannien	University of Hull	Prof. Dr. Schlünder	ja	Prof. Schlünder/ ERASMUS-Büro	200
201	Sprach- und Literaturwissenschaft	Indien	Jawaharlah Nehru University	Prof. Dr. Husemann	ja	Prof. Dr. Husemann	201
202		Irland	University of Limerick	Prof. Dr. Schlünder	ja	Prof. Schlünder/ ERASMUS-Büro	202
203		Island	University of Iceland	Prof. Dr. Schlünder	ja	Prof. Schlünder/ ERASMUS-Büro	203
204		Italien	Università degli studi di Cagliari	Prof. Dr. Schlünder	ja	Prof. Schlünder/ ERASMUS-Büro	204
205		Italien	Università degli studi di Udine	Prof. Dr. Schlünder	ja	Prof. Schlünder/ ERASMUS-Büro	205
206		Italien	Università degli studi di Roma III	Prof. Dr. Grewe	ja	Prof. Schlünder/ ERASMUS-Büro	206
207		Italien	Università degli studi di Urbino	Prof. Dr. Grewe	ja	Prof. Schlünder/ ERASMUS-Büro	207
208		Italien	Università degli studi di Siena	Prof. Dr. Grewe	ja	Prof. Schlünder/ ERASMUS-Büro	208
209		Italien	Università degli studi di Salerno	A. Scholler- Schärf	ja	Prof. Schlünder/ ERASMUS-Büro	209
210		Italien	Università degli studi di Milano	Prof. Dr. Grewe	ja	Prof. Schlünder/ ERASMUS-Büro	210
211		Mexiko	Universidad del Claustro de Sor Juana	Prof. Dr. Schlünder	ja	Prof. Dr. Schlünder	211
212		Norwegen	University of Tromsø	Prof. Dr. Schlünder	ja	Prof. Schlünder/ ERASMUS-Büro	212
213		Norwegen	University of Trondheim	Prof. Dr. Schlünder	ja	Prof. Schlünder/ ERASMUS-Büro	213
214		Rumänien	Universitatea Babeş-Bolyai	Prof. Dr. Schlünder	ja	Prof. Schlünder/ ERASMUS-Büro	214
215		Slowakei	Constant. the Philosopher University, Nitra	Prof. Dr. Kambas	ja	Prof. Dr. Kambas	215

\*) Falls kein Bewerbungstermin angegeben ist, so ist dieser beim entsprechenden Ansprechpartner zu erfragen.

216		Spanien	Universidad de Almería	Prof. Dr. Schlünder	ja	Prof. Schlünder/ ERASMUS-Büro	216
217		Spanien	Univ. de Las Palmas, Gran Canaria	Prof. Dr. Schlünder	ja	Prof. Schlünder/ ERASMUS-Büro	217
218		Spanien	Universidad de Cádiz	Prof. Dr. Schlünder	ja	Prof. Schlünder/ ERASMUS-Büro	218
219		Spanien	Universidad de País Vasco, Bilbao	Prof. Dr. Schlünder	ja	Prof. Schlünder/ ERASMUS-Büro	219
220		Spanien	Universidad de Vigo	Prof. Dr. Schlünder	ja	Prof. Schlünder/ ERASMUS-Büro	220
221	Sprach- und Literaturwissenschaft	Spanien	Universidade de Trás-os-Montes, Vila Real	Prof. Dr. Schlünder	ja	Prof. Schlünder/ ERASMUS-Büro	221
222		Spanien	Universidad Castilla La Mancha	Prof. Dr. Schlünder	ja	Prof. Schlünder/ ERASMUS-Büro	222
223		Türkei	Çukurova University Adana	Prof. Dr. Schlünder	ja	Prof. Schlünder/ ERASMUS-Büro	223
224		Ungarn	University of Pécs	Prof. Dr. Schlünder	ja	Prof. Schlünder/ ERASMUS-Büro	224
225		USA	City College New York	Prof. Dr. Schmeck	ja	Prof. Dr. Schmeck	225
226		USA	Byn Allyn College	Prof. Dr. Schmeck	ja	Prof. Dr. Schmeck	226
227		USA	American University, Washington D.C.	Prof. Dr. Schmeck	ja	Prof. Dr. Schmeck	227
<b>Humanwissenschaften</b>							
228		Belgien	Université de Mons-Hainaut	Prof. Sven Walter	ja	Petra Dießel	228
229		Brasilien	Universidade Federal da Bahia	Prof. Dr. Stephan	ja	Prof. Dr. Stephan	229
230		Bulgarien	New Bulgarian University, Sofia	Prof. Sven Walter	ja	Petra Dießel	230
231		Finnland	University of Helsinki	Prof. Sven Walter	ja	Petra Dießel	231
232		Frankreich	Université de Nancy II	Prof. Sven Walter	ja	Petra Dießel	232
233		Frankreich	Université de Provence, Aix-Marseille	Prof. Sven Walter	ja	Petra Dießel	233
234		Frankreich	Université Pierre Mendès, Grenoble	Prof. Sven Walter	ja	Petra Dießel	234
235		Großbritannien	University of Hertfordshire	Prof. Sven Walter	ja	Petra Dießel	235
236		Großbritannien	University of Durham	Prof. Sven Walter	ja	Petra Dießel	236
237		Irland	University College Dublin	Prof. Sven Walter	ja	Petra Dießel	237
238		Italien	Università Ca'Foscari di Venezia	Prof. Sven Walter	ja	Petra Dießel	238
239		Italien	Università degli studi di Trento	Prof. Sven Walter	ja	Petra Dießel	239
240		Italien	Università degli studi di Siena	Prof. Sven Walter	ja	Petra Dießel	240
241	Cognitive Science	Niederlande	University of Groningen	Prof. Sven Walter	ja	Petra Dießel	241
242		Niederlande	Radboud University of Nijmegen	Prof. Sven Walter	ja	Petra Dießel	242
243		Niederlande	University of Eindhoven	Prof. Sven Walter	ja	Petra Dießel	243
244		Norwegen	Norw. U of Science and Techn., Trondheim	Prof. Sven Walter	ja	Petra Dießel	244
245		Österreich	Universität Graz	Prof. Sven Walter	ja	Petra Dießel	245
246		Österreich	Universität Wien	Prof. Sven Walter	ja	Petra Dießel	246
247		Portugal	Universidade Nova de Lisboa	Prof. Sven Walter	ja	Petra Dießel	247
248		Schweden	Göteborg University	Prof. Sven Walter	ja	Petra Dießel	248
249		Schweden	University Linköping	Prof. Sven Walter	ja	Petra Dießel	249
250		Schweden	Lund University	Prof. Sven Walter	ja	Petra Dießel	250
251		Schweiz	Universität de Lausanne	Prof. Sven Walter	ja	Petra Dießel	251
252		Spanien	Universidad de la Laguna, Teneriffa	Prof. Sven Walter	ja	Petra Dießel	252
253		Spanien	Universidad de Girona	Prof. Sven Walter	ja	Petra Dießel	253
254		Spanien	Universitat de Barcelona	Prof. Sven Walter	ja	Petra Dießel	254

\*) Falls kein Bewerbungstermin angegeben ist, so ist dieser beim entsprechenden Ansprechpartner zu erfragen.

255		Türkei	Middle East Technical Univ., Ankara	Prof. Sven Walter		ja	Petra Dießel	255
256	Cognitive Science	Türkei	Bogazici University, Istanbul	Prof. Sven Walter		ja	Petra Dießel	256
257		USA	Franklin and Marshall College, Lancaster	Prof. Sven Walter			Prof. Dr. Sven Walter	257
258		Griechenland	Aristotle University of Thessaloniki	Prof. Dr. Keller		ja	Prof. Dr. Keller	258
259		Griechenland	University of Athens	Prof. Dr. Keller		ja	Prof. Dr. Keller	259
260		Indien	Maharaja Sayajirao Univ. of Baroda	Prof. Dr. Keller		ja	Prof. Dr. Keller	260
261		Italien	Università degli studi di Genova	Prof. Dr. Müller		ja	Prof. Dr. Müller	261
262		Italien	Università degli studi di Verona	Prof. Dr. Keller		ja	Prof. Dr. Keller	262
263	Psychologie	Kamerun	Bamenda University	Prof. Dr. Keller			Prof. Dr. Keller	263
264		Letland	University of Letland	Prof. Dr. Müller		ja	Prof. Dr. Müller	264
265		Norwegen	University of Bergen	Prof. Dr. Müller		ja	Prof. Dr. Müller	265
266		Polen	Warsaw School of Social Psychology	Prof. Dr. Müller		ja	Prof. Dr. Müller	266
267		Slowakei	University of Presov	Prof. Dr. Müller		ja	Prof. Dr. Müller	267
268		Spanien	Universidad de Granada	Prof. Dr. Müller		ja	Prof. Dr. Müller	268
269	Kosmetologie	Syrien	Al Hawash Private University	Prof. Dr. Hoppe			Prof. Dr. Hoppe	269
<b>Wirtschaftswissenschaften</b>								
270		Finnland	Aalto University, Helsinki/Mikkeli	Elena Romanenchuk		ja	Elena Romanenchuk	270
271		Frankreich	Université Paris XII (Val de Marne)	Elena Romanenchuk		ja	Elena Romanenchuk	271
272		Frankreich	ESCEM Potlivers/Tours	Elena Romanenchuk		ja	Elena Romanenchuk	272
273		Großbritannien	University of Birmingham	Elena Romanenchuk		ja	Elena Romanenchuk	273
274		Italien	Università degli studi di Firenze	Elena Romanenchuk		ja	Elena Romanenchuk	274
275	Wirtschaftswissenschaften	Polen	University of Warsaw	Elena Romanenchuk		ja	Elena Romanenchuk	275
276		Polen	Warsaw School of Economics	Elena Romanenchuk		ja	Elena Romanenchuk	276
277		Schweden	Linnæus University, Växjö	Elena Romanenchuk		ja	Elena Romanenchuk	277
278		Spanien	Universidad Autónoma de Madrid	Elena Romanenchuk		ja	Elena Romanenchuk	278
279		Türkei	Yeditepe University, Istanbul	Daniel Pöppelmann		ja	Daniel Pöppelmann	279
<b>Rechtswissenschaften</b>								
280		Estland	University of Tartu	Prof. Sinn/ Falco Rohrberg		ja	Falco Rohrberg	280
281		Frankreich	Université Paris I	Prof. Dr. Arndt Sinn			Prof. Dr. Arndt Sinn	281
282		Frankreich	Université Paris XII (Val de Marne)	Prof. Sinn/ Falco Rohrberg		ja	Falco Rohrberg	282
283		Frankreich	Université de Strasbourg	Prof. Sinn/ Falco Rohrberg		ja	Falco Rohrberg	283
284		Großbritannien	University of Hull	Prof. Sinn/ Falco Rohrberg		ja	Falco Rohrberg	284
285		Italien	Università degli studi di Messina	Prof. Sinn/ Falco Rohrberg		ja	Falco Rohrberg	285
286		Italien	Università degli studi di Firenze	Prof. Sinn/ Falco Rohrberg		ja	Falco Rohrberg	286
287		Italien	Università degli studi di Milano	Prof. Sinn/ Falco Rohrberg		ja	Falco Rohrberg	287
288		Italien	Università degli studi di Palermo	Prof. Sinn/ Falco Rohrberg		ja	Falco Rohrberg	288
289		Italien	Università degli studi di Verona	Prof. Sinn/ Falco Rohrberg		ja	Falco Rohrberg	289
290		Japan	Waseda University	Prof. Dr. Arndt Sinn			Prof. Dr. Arndt Sinn	290

\*) Falls kein Bewerbungstermin angegeben ist, so ist dieser beim entsprechenden Ansprechpartner zu erfragen.

291		Niederlande	Radboud University Nijmegen	Prof. Sinn/ Falco Rohrberg		ja	Falco Rohrberg	291
292		Polen	Jan Dlugosz University Czestochowa	Prof. Sinn/ Falco Rohrberg		ja	Falco Rohrberg	292
293		Polen	Adam Mickiewicz University, Poznan	Prof. Sinn/ Falco Rohrberg		ja	Falco Rohrberg	293
294		Polen	University of Silesia, Katowice	Prof. Sinn/ Falco Rohrberg		ja	Falco Rohrberg	294
295		Polen	Uniwersytet Jagielloński, Kraków	Prof. Sinn/ Falco Rohrberg		ja	Falco Rohrberg	295
296		Polen	University of Wrocław	Prof. Sinn/ Falco Rohrberg		ja	Falco Rohrberg	296
297		Polen	Cardinal Stefan W. University, Warszawa	Prof. Sinn/ Falco Rohrberg		ja	Falco Rohrberg	297
298		Portugal	Universidade Portucalense, Porto	Prof. Sinn/ Falco Rohrberg		ja	Falco Rohrberg	298
299		Rumänien	Babes-Bolyai University Cluj Napoca	Prof. Sinn/ Falco Rohrberg		ja	Falco Rohrberg	299
300		Rumänien	University of Bukarest	Prof. Sinn/ Falco Rohrberg		ja	Falco Rohrberg	300
301		Russ. Föderation	Moscow State Institute of Int. Relations	Prof. Dr. Arndt Sinn			Prof. Dr. Arndt Sinn	301
302		Schweden	Stockholm University	Prof. Sinn/ Falco Rohrberg		ja	Falco Rohrberg	302
303		Schweiz	Universität de Lausanne	Prof. Sinn/ Falco Rohrberg		ja	Falco Rohrberg	303
304		Slowakei	Trnavská Univerzita	Prof. Sinn/ Falco Rohrberg		ja	Falco Rohrberg	304
305		Slowenien	University of Ljubljana	Prof. Sinn/ Falco Rohrberg		ja	Falco Rohrberg	305
306		Spanien	Universidad de Almeria	Prof. Sinn/ Falco Rohrberg		ja	Falco Rohrberg	306
307		Spanien	Universidad de Las Palmas, Gran Canaria	Prof. Sinn/ Falco Rohrberg		ja	Falco Rohrberg	307
308		Spanien	Universidad de Murcia	Prof. Sinn/ Falco Rohrberg		ja	Falco Rohrberg	308
309		Spanien	Universidad de Sevilla	Prof. Sinn/ Falco Rohrberg		ja	Falco Rohrberg	309
310		Spanien	Universidad Autónoma de Madrid	Prof. Sinn/ Falco Rohrberg		ja	Falco Rohrberg	310
311		Spanien	Universidad de Santiago de Compostela	Prof. Sinn/ Falco Rohrberg		ja	Falco Rohrberg	311
312		Spanien	Universidad de Valladolid	Prof. Sinn/ Falco Rohrberg		ja	Falco Rohrberg	312
313		Tschechien	Charles University, Prag	Prof. Sinn/ Falco Rohrberg		ja	Falco Rohrberg	313
314		Türkei	Dokuz Eylül University, Izmir	Prof. Sinn/ Falco Rohrberg		ja	Falco Rohrberg	314
315		Ungarn	Andrássy Gyula, dt. Universität, Budapest	Prof. Dr. von Bar			Prof. Dr. von Bar	315
316		Ungarn	Péter Pázmány Catholic Univ. Budapest	Prof. Sinn/ Falco Rohrberg		ja	Falco Rohrberg	316
317		Ungarn	University of Szeged	Prof. Sinn/ Falco Rohrberg		ja	Falco Rohrberg	317

\*) Falls kein Bewerbungstermin angegeben ist, so ist dieser beim entsprechenden Ansprechpartner zu erfragen.

### 3. Erfahrungsberichte

#### Universidad Adolfo Ibañez, in Viña del Mar, Chile

Das sechste Semester meines Psychologiestudiums an der Universität Osnabrück verbrachte ich in Chile, an der Partneruniversität „Adolfo Ibañez“ in der Stadt Viña del Mar, einer hübschen Stadt in Zentralchile direkt am „Pazifischen Ozean“.

Anfang März begann das Semester und ich wählte fünf Kurse: „Neuropsychologie“, „systemische Perspektiven und Anwendungen“, „psychologisches Verständnis der Person“, „Psychologie der Neuerung“ und „Debattieren“. Bei den Einschreibungen half mir das Integrationskomitee, das sich auch während des Semesters um alle Austauschstudenten und deren Anliegen kümmerte, Ausflüge, Grillabende, Partys und andere Aktivitäten organisierte und aus ca. 10 Studenten der Uni bestand. Auch während des Semesters waren sie immer für uns Austauschstudenten da. Ich hatte auch einen Buddy, wobei ich diesen nur ein Mal gesehen habe und leider überhaupt keine Beziehung entstand, was auch anderen Austauschstudenten so ging. Ich wohnte bei einer Gastfamilie, was für mich genau die richtige Entscheidung war, da ich immer viel Spanisch sprechen musste und konnte und viel vom alltäglichen Leben der Chilenen mitbekam, was bei vielen anderen Austauschstudenten nicht der Fall war, da sie mit anderen Austauschstudenten zusammenwohnten. Auch jetzt nach meiner Rückkehr habe ich noch Kontakt zu meiner Gastfamilie, was mich sehr freut!

Zu Beginn dachte ich, dass fünf Veranstaltungen nicht viel seien, da hatte ich mich allerdings getäuscht: Eine Veranstaltung bedeutet pro Woche 2 ½ Stunden Vorlesung, nicht wie in Deutschland 1 ½. Außerdem wurde fast jede Woche in jeder Veranstaltung ein Test geschrieben und ich muss zugeben, dass ich manchmal dachte, ich sei noch in der Schule. Ich wusste nicht, dass die Vorlesung „Neuropsychologie“ für Erstsemester war und ich wirklich alles schon kannte, also beschloss ich, mich auf die anderen Veranstaltungen zu konzentrieren.

Die Alltagskommunikation auf Spanisch bereitete mir in Chile nur Anfangs Schwierigkeiten, da die Chilenen im Verhältnis zu meinen bisherigen Erfahrungen in Spanien, Bolivien und Paraguay schnell, undeutlich und mit vielen Modismen sprechen. In die wissenschaftlichen Texte in spanischer Sprache konnte ich mich in den ersten Wochen mit erheblichem Zeitaufwand gut einarbeiten, sodass ich auch alle Klausuren und sonstige Leistungsnachweise, die ich mitschrieb, in der regulären Benotung ausschließlich mit guten Noten bestehen konnte. Interessant war für mich, dass im Studium keine englischen Texte verwendet wurden, die Literatur war ausschließlich auf Spanisch.

Vor allem der Kurs „Debattieren“ motivierte mich, und ich war ein wenig stolz, dass ich es ein Semester lang geschafft hatte, mit Chilenen vor laufender Kamera über politische und gesellschaftliche Themen zu diskutieren und als eine der besten des Kurses abzuschneiden. Ich lernte viel über Rhetorik, über Politik, chilenische Geschichte und Gesellschaft und erweiterte nebenbei noch meine Spanischkenntnisse. Außerdem fand ich es spannend, mal einen nicht-psychologischen Kurs zu besuchen. Wie man heraushören kann, war ich von diesem Kurs hellaufliegend begeistert. Bei den anderen Kursen wurde in den Klausuren und Überprüfungen leider fast nur auf Wissensreproduktion gesetzt. Interessant war für mich auch, dass experimentelle und empirische Forschung im Fach Psychologie an der „Adolfo Ibañez“ nicht so sehr im Vordergrund steht wie in Osnabrück. Das könnte evtl. an der humanistischen Ausrichtung liegen. Dieser Ansatz war für mich eine

Bereicherung. Eine ausschließlich behavioristische Ausrichtung einzelner Lehrstühle, wie sie in Deutschland vorkommt, erscheint an der „Adolfo Ibañez“ undenkbar.

Da ich in Osnabrück in der Fachschaft engagiert bin, interessierte mich auch deren Arbeit an der „Adolfo Ibañez. Ich konnte feststellen, dass Themen und Arbeitsweise sich nicht groß unterscheiden und in beiden Fachschaften gute Arbeit geleistet wird. Als Unisport wählte ich Volleyball (Unisport ist an der „Adolfo Ibañez Pflicht), ging zwei Mal in der Woche für zwei Stunden zum Training, spielte bei den Turnieren mit, war voll integriert und verstand mich mit meinen Mannschaftskameradinnen gut. Schön!

Dennoch fiel es mir am Anfang schwer -und das wurde auch von vielen anderen Austauschstudenten berichtet- an der Uni Kontakte zu knüpfen. Außerhalb der Uni war das kein Problem, ich kannte viele Chilenen. Es scheint wirklich ein Phänomen der „Universidad Adolfo Ibañez“ zu sein, dass die Studenten dieser Uni wenig Interesse an ihren Austauschstudenten zeigen. Was könnten Gründe dafür sein? Ich kann es nicht genau sagen, evtl. liegt es an der Zusammensetzung der Studentenschaft. Diese setzt sich überwiegend aus BWL-Studenten zusammen, die die hohen Studiengebühren (Privatuniversität) und auf Kontakte mit ausländischen Kommilitonen in keiner Weise angewiesen sind. Aus Kontakten zu Austauschstudenten an staatlichen chilenischen Hochschulen habe ich den Eindruck gewonnen, dass dies dort anders ist. Das Integrationskomitee ist nun, nach unseren Rückmeldungen, auch bemüht, dies zu ändern. Als das Semester dann schon beinahe zu Ende war, hatte ich aber auch an der Uni ein paar Freunde und fühlte mich in meinen drei Kursen richtig wohl, bekam am Ende von „Psychologie der Neuerung“ eine Urkunde für mein Engagement im Kurs und ein dickes Lob von meiner Debattieren- Professorin, dass ich bei vielen Dingen, den konservativen Chilenen die Augen geöffnet hätte.

Besonders eindrucksvoll bei einem Auslandssemester sind die Reisen durchs Land: Ich war im kalten Patagonien, im Norden mit seinen Wüsten, im Süden bei den indigenen Chiles, den Mapuches und konnte bei ihnen auch deren mich faszinierende Neujahrszeremonie miterleben. Die zu uns unterschiedliche Lebensweise der Mapuches, ihr Verhältnis zur Natur und zur Gemeinschaft, regten mich zur Reflexion über meine eigene Lebensweise sowie die Lebensformen und die Werthaltungen in Deutschland an.

In den Ferien hatte ich viel Zeit und bereiste Peru und Bolivien, kehrte dann für die letzten paar Tage nach Viña zurück, um mich von allen zu verabschieden. Jetzt befinde ich mich wieder in Deutschland, bin noch voller Eindrücke und voller Glück über das, was ich alles erleben durfte. Ich bin ganz ehrlich, ich beginne mein siebtes Semester natürlich auch mit dazu gewonnenem psychologischem Wissen, aber vor allem mit interkulturellen Erfahrungen (z.B: Wenn man sich um 12 Uhr mit jemandem treffen möchte, bedeutet das halb eins), gesellschaftlichen (z.B. Das Volk der Mapuches wird bis heute diskriminiert und unterdrückt.), geschichtlichen (z.B. Pinochet wird in Chile immer noch tot geschwiegen) und geographischen (z.B. Chile ist eines von nur drei Ländern auf der Welt, wo man Ski fahren und gleichzeitig das Meer sehen kann) Erkenntnissen über Chile.

Viele Erfahrungen sammelte ich aus persönlichen Begegnungen und bekam tiefe Eindrücke von der Naturwundern in diesem Land. Diese interkulturelle Erfahrung und die dadurch geförderte Entwicklung der Selbstreflexion erscheinen mir gerade auch für Psychologiestudenten besonders wichtig und deshalb kann ich nur jedem ein Auslandssemester empfehlen.

Lucie Ohlemann

## State University of Oswego (SUNY), New York, USA

Mein Auslandssemester begann an der SUNY am Sonntag den 23.2.2009. Wir kamen zu viert am Flughafen Syracuse an, drei deutsche Studentinnen und eine Studentin aus Australien. Dort holte uns ein sehr netter Student mit dem Uni-Bus ab und fuhr uns zum Campus. Die Fahrt dauerte ca. 40 Minuten. Wir wurden direkt zu unserer Unterkunft gefahren, der Hart Hall, wo die meisten der internationalen Studenten untergebracht werden. Dort bekamen wir unseren Zimmercode für die Türen und durften unsere Sachen auspacken.

Die Unterkunft Hart Hall ist eine der gepflegtesten Häuser liegt im Campus-Zentrum. Sie hat 8 Stockwerke, einen Eingangsbereich mit Pool- und Tischtennis-Möglichkeiten. Im Basement befinden sich ein Computerraum, zwei Waschräume und ein großer Aufenthaltsraum. Ich schlief in einem Doppelzimmer im zweiten Stock. Diese sind ausgestattet mit einem Bett, unter dem kleine Schränke stehen, einem Schrank und einem Schreibtisch. Für die Ausstattung wie Bettzeug, Schreibtischlampe, Kleiderbügel ist man selbst verantwortlich und es wird gleich am Montag die Fahrt in den nächstgelegenen Walmart angeboten, um alles einzukaufen. Wenn man in der Hart Hall lebt, muss man IST 12 Punkte sammeln, welche sich aus 6 sozialen Stunden und 6 Aufsätzen (1 Seite) zusammensetzen. Diese sind aber kein Problem. Ich war z.B. einen Nachmittag lang in einem Tierheim und habe mich um Katzen-Babys gekümmert und hatte meine Sozialstunden fertig. Aufsätze kann man über Filme, Präsentationen oder Diskussionsrunden schreiben, die angeboten werden.

Die Uni hat sehr viele Fächerangebote zu bieten. Ich nahm an Master-Kursen teil, da ich schon relativ weit in meinem Studium war. Man kann sich vorher nur bedingt für Kurse anmelden, da man noch nicht rundum frei geschaltet ist. Das macht aber insoweit nichts, als dass man in der Einführungswoche alles genau gezeigt bekommt und in der ersten Vorlesungswoche direkt zu einem/einer Professor/in hingeht und sich nachträglich eintragen lassen kann. Es wird hierbei sehr viel Rücksicht auf Exchange Students genommen. Der Kursaufbau in Business Administration ist anders als in Deutschland. Es wird in jeder Woche kontinuierlich eine Hausaufgabe (z.B. Aufsätze schreiben) verlangt, was in die Endnote einfließt. Diese ist aber gut zu bewältigen. Insgesamt hatte ich in jedem Fach zwei bis drei Tests, die aus Multiple Choice Fragen bestanden und einen gewissen Teil des vorher durchgearbeiteten Stoffs abfragten. Wenn man sich mit dem Lerninhalt befasst hatte, waren diese Tests kein Problem. Bücher sollte man aber Off-Campus kaufen, da sie dort wesentlich günstiger sind- am besten wäre online! Jeder Kurs ist zwei bis drei Mal die Woche, z.B. Dienstag und Donnerstag oder Montag, Mittwoch, Freitag mit 80 Minuten angesetzt. Die Vorlesungen fanden für mich in Klassenräumen in der Rich Hall statt. Die Rich Hall ist das Gebäude für Business. Hierin befindet sich auch ein exzellenter kleiner Snack Shop. Sprachkurse gibt es super viele und super tolle. Hier muss man sich nur rechtzeitig informieren, da diese sehr beliebt sind und relativ schnell voll. Angebote gibt es von Anfänger bis Fortgeschritten. Diese finden drei Mal in der Woche statt.

Der Campus ist riesig und befindet sich direkt am Lake Ontario. Ein wunderschöner Anblick. Alles ist sehr grün und parkähnlich gehalten. Es gibt verschiedene Mensen und Cafés, die über den Campus verteilt liegen. Alle bieten gutes Essen oder Snacks an. Man kann zwischen verschiedenen Menüs wählen und hat zusätzlich eine Salatbar oder Sandwich Bar, wo man alles ganz frisch bekommt. Man kann auf dem Campus auch arbeiten, wenn man möchte und sich rechtzeitig informiert. In der Mensa und in der Bibliothek werden immer Leute gesucht. Seine Stunden kann man sich relativ flexibel

einplanen- ja nach Vorlesungsplan wird die Arbeitszeit auch angepasst. Wenn man auf dem Campus wohnt, muss man einen Essensplan buchen. Man hat hier die Wahl zwischen 5, 7, 9, 12 und Full. Diese werden dann auf die Studenten Chipkarte gebucht. Die Studenten Chipkarte ist super wichtig! Man braucht sie, um in Gebäude reinzukommen, um Bücher auszuleihen, um essen zu gehen und für die Identifikation.

Die Lebenshaltungskosten sind, wenn man sich vorher mit dem Full-Board versorgt, relativ niedrig. Bei Full- Board, kann man vier Mal am Tag essen gehen und darf aus der Mensa eine Essenssache und ein Getränk mitnehmen. Je weniger Meals man in der Woche gebucht hat, desto mehr muss man sich natürlich selbst versorgen. Es gibt einen Walmart, der mit dem Bus in 20 Minuten zu erreichen ist. Dieser ist aber auch nicht ganz so günstig. Man sollte sich vorher schon genau überlegen, ob sich das rechnet. Theoretisch kann man mit 5500\$ (3500\$ Unterkunft, 1990\$ Essen) sich für die 4 Monate eindecken und hat kaum noch zusätzliche Kosten. Bankentechnisch sollte man sich ein Konto bei der HSBC oder Alliance machen, da diese einen Automaten auf dem Campus bereit stellen und man keine Gebühren zahlen muss, wenn eine Kooperation vorliegt. Ein Konto kann man auch vor Ort einrichten, ist aber mit viel Papierkram verbunden.

Einen Kulturschock kann man nicht vermeiden. Man muss sich erst einmal an die Mentalitäten hier gewöhnen und an die Proportionen. Alles ist größer! Man muss auch Zeit mitbringen, denn die Amerikaner lassen sich nicht aus der Ruhe bringen! Es dauerte bei mir ca. drei Wochen, bis ich mich so richtig eingelebt hatte und mit dem neuen Leben etwas vertrauter umgehen konnte. Soziale Kontakte sammelt man hier sehr schnell, da in Hart Hall viele internationale Studenten wohnen und man sich schnell zusammenschließt. DON'Ts sind hier ganz klar das Trinken und Rauchen. Alkohol ist hier ein Thema für sich und ich rate jedem die Regeln der Uni hierfür einzuhalten, denn die Sanktionen sind nicht zu unterschätzen. DOs sind soziales Engagement und Hilfsbereitschaft! Wer gerne mit anpackt, ist in Amerika immer gerne gesehen. Das ist auch etwas, was ich vermissen werde. Diese unglaubliche Hilfsbereitschaft!

Die Stadt Oswego ist eher klein und beschaulich. In der Stadt gibt es einige Bars und Cafés und ein Kino. Zu empfehlen ist der Mexikaner in der Stadt! Das Klima in Oswego ist bis Mitte Oktober sehr angenehm. Sobald der Herbst beginnt, kommt aber ein starker Wind dazu. NICHT VERPASSEN: INDIAN SUMMER!!! Eine unglaubliche Farbenpracht! Wenn der Winter kommt, fällt SCHNEE! Viel Schnee! Das ist hier absolut normal! Ab Mitte November rechnet man damit.

Freizeitmöglichkeiten gibt es in Oswego viele. Was man absolut nicht verpassen darf, sind die Eishockey- Spiele. Diese sind einfach der Hammer. Die Karten sind für Studenten umsonst, wenn man sie vorher mit seiner Studenten Chipkarte abholt. Auch kann man auf dem Campus schwimmen gehen. Es gibt ein Sportbecken, das zu bestimmten Zeiten geöffnet hat. Direkt an der Hart Hall gibt es auch noch ein Fitness Studio, was mit neusten Geräten ausgestattet ist. Hier kann man für 60\$ das ganze Semester trainieren und die Öffnungszeiten sind klasse. Zum Shoppen sollte man nach Syracuse in die Carousel Mall fahren! Eine der größten Malls in den USA und perfekt für verregnete Samstage!

Reisetipps sind: Definitiv NYC! Mit dem Bus oder einem über den Campus gemieteten Auto sind es zwischen vier und sechs Stunden Fahrt. Diese Stadt darf man nicht verpassen! Ein weiterer Tipp sind die Niagara Fälle. Wichtig: Pass und J1 Formular immer dabei haben!

Silke Wennel

## **Universidad de Cantabria, Santander, Spanien**

### **Ankunft, Wohnungssuche**

Santander ist in den Sommermonaten mit dem Flugzeug gut erreichbar. Da die Stadt einen zwar kleinen aber eigenen Flughafen besitzt, der von einigen deutschen Städten angefliegen wird, ist die Anreise im Sommer direkt und schnell möglich. Von November bis März ist der Flughafen so gut wie leer, außer einigen Inlandsflügen (super um Spanien zu erkunden!!) geht hier nichts mehr. Der nächste Flughafen liegt in Bilbao, etwa 1 ½ Stunden entfernt, aber dennoch gut mit dem Bus erreichbar.

Die Ankunft in Santander war sehr aufregend. Schon im Anflug konnte man die Stadt und somit die neue Heimat erkennen und ihre unglaubliche Schönheit erfahren. Ich habe die ersten Nächte im Hostel verbracht, um mich von dort aus auf eigene Faust auf Wohnungssuche zu begeben. Im Nachhinein muss ich sagen, dass es wahrscheinlich einfacher gewesen wäre, sich vom Auslandsamt der Universidad de Cantabria bei der Wohnungssuche helfen zu lassen. Diese vermittelt nämlich Wohnungen an ausländische Studierende, indem sie ihnen Telefonnummern von verschiedenen Vermietern mit freien Zimmern gibt. Da ich anfangs dachte, man würde in ein Studentenwohnheim vermittelt werden, habe ich dieses Angebot nicht in Anspruch genommen. Trotzdem verlief die Wohnungssuche recht unkompliziert. Ein Anruf beim Vermieter, ein Treffen und schon konnte man mit seinen Koffern auf der Matte stehen und in seine neue Wohnung einziehen. Mietverträge sind dabei eine Seltenheit. Genauso wird die monatliche Miete (in Santander liegt sie im Schnitt etwa so hoch wie in Osnabrück, vielleicht ein wenig darunter, ich habe 200€ + „Gastos“, also Wasser, Strom & Gas bezahlt) nicht vom Konto abgebucht, sondern jeden Monat in bar abgeholt.

### **Stadt und Umgebung**

Santander ist wunderschön. Bis zu meiner Bewerbung für die Uni Santander hatte ich von der Region Nordspanien noch nicht allzu viel gehört und kein Bild davon, auf was für eine Region und was für ein Klima ich mich einlasse. Mir wurde erzählt, dass Santander eine wirklich tolle Stadt sein soll, klein aber fein, mit wunderschönen Stränden und einer hohen Lebensqualität. Und genauso ist es auch. Die Stadt ist von drei Seiten vom Atlantik umgeben und besitzt neben einer schönen Innenstadt viele weitläufige und sehr saubere Sandstrände, sowie wundervolle Klippen, von denen aus man einen herrlichen Blick auf das Meer hat. Das einzige Problem ist der Berg, der die Stadt von der Uni trennt. Dieser ist wirklich nicht zu unterschätzen...ich hätte nie gedacht, dass es direkt am Meer so hohe Hügel geben könnte, aber nach einem Semester in Santander wurde ich eines Besseren belehrt – Treppensteigen war angesagt.

Die Umgebung Santanders ist sehr schön grün und ganz anders, als man es eigentlich aus Spanien kennt. Dürre und Trockenheit sucht man in Kantabrien vergeblich – das ist wahrscheinlich auch der Grund, warum es in Santander „angeblich“ so häufig regnet (angeblich, weil ich in meinem Semester nicht das Gefühl hatte, es würde sehr viel regnen. Die Spanier sehen das aber scheinbar etwas anders...). Im Umland gibt es außer viel Natur mit wunderschönen Stränden und Felsküsten nicht viel zu entdecken. Bilbao und Oviedo sind die nächsten größeren Städte, die man unbedingt gesehen haben sollte. Ich selbst habe noch einige andere spanische Städte (Alicante, Valencia, Barcelona und Madrid) bereist, was mit dem Flugzeug von Santander aus sehr unkompliziert möglich ist.

### **Unileben**

Die Universidad de Cantabria hat einen sehr guten Ruf innerhalb Spaniens. Das hat man auch deutlich zu spüren bekommen. Von den eigentlich sechs geplanten Kursen konnten nur fünf ernsthaft belegt und vier bestanden werden. Dies liegt allerdings auch im

Durchschnitt der spanischen Studenten. Sie belegen nicht mehr als vier bis fünf Kurse. Das Niveau der Vorlesungen ist geringer als derer in Osnabrück, jedoch ist das Bestehen eines Kurses mit sehr viel Zeitaufwand verbunden. An der Uni in Santander gab es ein „Unwort“, was da hieß „evaluación continua“. Dies bedeutete, dass man über das gesamte Semester verteilt Klausuren schreiben, Gruppenarbeiten ausarbeiten und Präsentationen halten musste, zudem gab es eine Anwesenheitspflicht (die wurde jedoch nicht allzu ernst genommen). Bei fünf Kursen und in jeder zweiten Woche mindestens einem Test oder einer Gruppenarbeit pro Vorlesung kann man sich vorstellen, dass viel Zeit am Schreibtisch verbracht werden musste. Das Gute an dieser Methode des Studierens war aber, dass dadurch am Ende des Semesters teilweise die Klausuren wegfielen und sich die Gesamtnote aus allen abgegebenen Arbeiten ergab. Im Nachhinein muss ich sagen, dass es schon sinnvoll ist, an der „evaluación continua“ teilzunehmen. In einigen Fächern ist sie sogar Pflicht, außerdem erspart man sich dadurch am Semesterende eine Menge Stress, zudem sind die Noten meistens besser als die der Endklausuren.

Das Studiensystem in Spanien ist im Allgemeinen viel verschulter als das in Deutschland. Vorlesungen werden in mehrere Gruppen unterteilt, sodass man höchstens mit 30 bis 40 Studenten in einem Kurs, einer „Klasse“, sitzt. Ich habe diese „Klassengemeinschaften“ als etwas sehr Beständiges erlebt, die Studenten kennen sich seit Beginn ihres Studiums und erledigen Gruppenarbeiten etc. immer mit denselben Kommilitonen. Daher war es als Austauschstudent sehr schwierig, sich in diese Gruppen einzugliedern und mit den Kommilitonen in Kontakt zu kommen.

### **Leben**

La vida española (das spanische Leben) ist gewöhnungsbedürftig, aber sehr angenehm. Mit der gewissen Portion Ruhe kommen die Spanier gut durch den Tag, den sie vor allem in Kneipen und Restaurants (in denen man herrlich billig essen und trinken kann) oder im Sommer auf den vielen Plätzen im Freien verbringen. Mir hat die Ruhe und Gelassenheit sehr gut gefallen, doch auch nach einem halben Jahr in Santander kann ich mich immer noch nicht daran gewöhnen, dass während der Siesta von 14h bis 17h alle Geschäfte und Supermärkte geschlossen haben. Das nervt schon manchmal, wenn man dringend noch etwas besorgen möchte. Ansonsten verschiebt sich in Spanien alles etwas nach hinten. Zum Frühstück reicht ein Kaffee, ab 15h gibt es dann Mittagessen und so gegen 22h etwas Warmes zum Abend. Danach geht es so langsam los mit der Fiesta, die vor 23h nicht beginnt und wenn man vor 1h/2h in der Disko auftaucht, dann steht man ziemlich alleine da. Das Leben der Santanderer spielt sich in den Sommermonaten tagsüber am Sardinero, dem größten Strand Santanders, ab und abends ist der Plaza de Cañadio, das Ziel von Einheimischen und Studenten, an dem man immer auf ERASMUS-Studenten trifft, die gerade das erste Bier oder den ersten Wein trinken und sich auf eine lange Partynacht vorbereiten.

Die Spanier sind ein sehr nettes Völkchen. Gleich am ersten Abend am Cañadio haben meine Freundin, die auch ein Auslandssemester in Santander verbracht hat, und ich zwei Spanier kennengelernt, mit denen wir das ganze Semester über viel unternommen haben und mittlerweile gut befreundet sind. Sie haben uns mitgenommen auf eine erste Stadttour zu den schönsten Orten Santanders und haben uns beigebracht, wie man spanisches Botellon und Fiesta macht. Außerdem war es immer von Vorteil, mit ihnen Spanisch zu reden, da man somit viel Übung im Sprechen bekommt und jeder Grammatikfehler von ihnen ausgemerzt wurde. Alles in Allem habe ich ein wunderschönes Semester in einer traumhaft schönen Stadt verbracht. Bis auf die „evaluación continua“, die mich einige Nerven geraubt hat, habe ich mich rundum wohlfühlt und kann daher nur jedem empfehlen, den Sprung ins kalte Wasser zu wagen und für ein Semester ins Ausland zu

gehen. Die Erfahrungen, die man dort macht, nicht nur sprachlich, sondern vor allem auch kulturell, sind unheimlich groß und ich möchte sie auf keinen Fall missen.

Kristina Bange

### **Bilgi Universitesi, Istanbul, Türkei**

Ich bin 24 Jahre alt und studiere im Master „Internationale Migration und Interkulturelle Beziehungen“ an der Uni Osnabrück. Mein 3. Mastersemester habe ich jetzt in Istanbul verbracht und werde damit voraussichtlich ein Modul meines Studienplans füllen können, um dann direkt das 4. Semester in Osnabrück wieder anzuschließen.

#### **Motivation**

Ich habe mich für die Türkei entschieden, da ich in meinem Bachelor bereits Türkisch-Sprachkurse belegt habe und mir damals vorgenommen habe, diese interessante Sprache weiter zu lernen. Als ich nach Osnabrück kam, hat mein Fachbereich gerade eine neue Kooperation mit dem Fachbereich „International Relations“ an der Bilgi University in Istanbul ausgehandelt. Und da ich nun mal Migration studiere und die größte Migrantengruppe in Deutschland türkischen Ursprungs ist, war das eine zusätzliche Motivation, um diesen Platz zu kämpfen. Ich habe Istanbul meiner zweiten Möglichkeit Ankara vorgezogen, da mir diese Stadt weitaus vielversprechender und auch der Studiengang in Istanbul interessanter schien.

#### **Vorbereitung**

In meinem zweiten Semester und den darauffolgenden, nicht wirklich vorhandenen Ferien, habe ich meinen Erasmusaufenthalt vorbereitet. Ich habe in dem Semester ein wenig vorgearbeitet, so dass ich im Auslandssemester nicht so viel machen muss (sei jedem zu empfehlen). Neben den üblichen Vorbereitungen habe ich bereits über das Internet ein WG-Zimmer gefunden (was sich letztendlich als nicht so gut wie angepriesen herausstellte). Außerdem ist es empfehlenswert, die Finanzierung (Bafög mind. 6 Monate vorher), Versicherungsangelegenheiten und Adressänderungen rechtzeitig zu regeln. Falls noch nicht vorhanden, empfehle ich einen Facebook-Account, der einen schnell in Kontakt mit Gleichgesinnten bringt und später hilft, Kontakte zu halten.

Ich habe mir mit mehr als viel Aufwand ein Studentenvisum geholt, wodurch ich einiges an Zeit, Mühe und Geld investiert habe, da ich in Istanbul auch noch mit ebenso viel Aufwand zur Polizei musste, um eine Aufenthaltsgenehmigung zu erhalten.

#### **Erasmus Intensive Language Course (EILC) in Adana**

Vor Start meines Semesters bin ich für einen EILC Kurs nach Adana gegangen. Ich habe Adana aus dem Grund gewählt, weil es dort auch einen Fortgeschrittenen-Kurs gab – und ich habe diese Entscheidung nie bereut, da die Zeit dort perfekt war: Bei ca. 40 Grad haben wir in klimatisierten und voll ausgestatteten Zimmern (inkl. Küchenzeile und eigenem Bad) im Wohnheim auf dem Campus der Cukurova University gewohnt. Das International Office der Uni hat unseren Aufenthalt perfekt organisiert: Wir hatten Ausflüge (z.B. einen traumhaften *Boattrip*), *Peer Students* (die uns mit allen Angelegenheiten geholfen haben und zu Freunden geworden sind) und gute Kurse – das Ganze für einen geringen finanziellen Eigenaufwand. Einziger Makel war, dass es nicht mehr verschiedene Kursstufen gab, aber ich denke auch das wird in Zukunft noch verbessert. In jedem Fall hab ich einiges an Türkisch dazu gelernt und mich in der Zeit dort gut an die Türkei (die dort ein wenig mehr „Türkei“ ist als in Istanbul), gewöhnt.

### **Die Universität**

Die Bilgi Üniversitesi Istanbul ist eine Privatuni, was in der Türkei folgendes bedeutet: Die türkischen Jugendlichen machen einen allgemeinen Uni-Aufnahmetest. Anhand der erreichten Punktzahl wird entschieden, welche Unis sie besuchen dürfen. Leute mit hoher Punktzahl gehen an die guten staatlichen Unis, Leute mit mehrheitlich schlechter Punktzahl (aber ausreichend Geld) gehen an die Privaten. Neben einigen Stipendiaten sind also vor allem diese Leute an der Bilgi. Leider ist ihre Arbeitsmoral mehrheitlich eher gering, da meist die Eltern und nicht sie selbst wollen, dass sie studieren. Soviel also zu meinem Bild der Studenten dort.

Positiv ist, dass viele Kurse auf Englisch angeboten werden, was an anderen Unis (wie ich gehört habe) nicht immer so üblich ist, obwohl es im Vorfeld zugesichert wurde. Das wiederum bedeutete, dass ich ausreichend Kurse gefunden habe, um im Studienplan nichts zu verpassen. Mein Studiengang „International Relations“ hier war weitaus politischer ausgerichtet als ich erwartet hatte. Der Kurswahlprozess, der online mit Termin stattfand, war eine reinste Katastrophe, da man (trotz Vorbereitung) von allen Seiten Genehmigungen einholen musste, sich Kurse geändert haben etc. Der ganze Prozess hat uns an dem Tag 6 Std. gekostet. Die Professoren sind sehr unterschiedlich und auch ihre Anforderungen variieren erheblich. Ich musste mich beispielsweise ein wenig umgewöhnen: In Deutschland wird man immer dazu trainiert, eigenständig zu denken, an der Bilgi kam in einigen Kursen pures Auswendiglernen von Daten dazu.

Die Organisation durch das International Office der Bilgi war gut, es war immer jemand ansprechbar und es kamen insbesondere per E-Mail viele Informationen.

#### **Leben in Istanbul**

Das Leben in Istanbul sowie die Stadt selber sind eigentlich unbeschreiblich, was es mir schwer macht, hier die wesentlichen Punkte zusammenzufassen: es ist laut, bunt, chaotisch, fröhlich, immer was los, viele Menschen, viel Verkehr, viele Möglichkeiten für jegliche Unternehmungen und Hobbys uvm. In meinen ersten Wochen musste ich mich erstmal eingewöhnen, da man sich in so einer chaotischen Metropole tausend neuen Eindrücken ausgesetzt fühlt, d.h. ich, wie auch viele andere, war erstmal viel müde und erkältet. Das legte sich allerdings bald und mittlerweile macht mir der Trubel wenig aus. Sobald man sich eingewöhnt hat und ein bisschen auskennt, findet man auch die Ruhepole der Stadt.

Bereits im Flugzeug bei der Anreise erklärte ein ca. 60jähriger Herr neben mir, dass selbst er als „Einheimischer“ noch nicht alles in dieser Stadt gesehen hat. Und er hat Recht: Es gibt so viel Verschiedenes zu sehen, soviel Aufregendes zu erleben, dass es nie langweilig wird. Zuletzt sei zu Istanbul noch gesagt, dass man nicht erwarten sollte, hier einen Eindruck der gesamten Türkei zu bekommen. Ich habe jetzt immerhin Adana, Ankara und Antakya gesehen und muss sagen, dass Istanbul im Vergleich deutlich moderner und westlicher orientiert ist.

Die Lebenshaltungskosten sind nicht so gering, wie man sich das in der Türkei vielleicht vorstellt und sie außerhalb von Istanbul mehrheitlich auch sind, aber man kann durchaus öfter außer Haus essen (komplett ab so 2-3 €) als auch beispielsweise ins Kino (kleine City-Kinos aktuell für ca. 4 €) gehen.

Durch meine Sprachkurse bin ich sprachlich einigermaßen gut zurechtgekommen und habe meine Sprachfähigkeiten auch im Alltag verbessert. Da Türkisch ganz anders aufgebaut ist und auch Vokabeln meist nicht so einfach ableitbar sind, lernt man die

Sprache weitaus langsamer als beispielsweise Französisch, Spanisch oder Englisch. Aber mit ein paar Grundkenntnissen, Wörterbuch, Händen und Füßen und einem verständnisvollen Gegenüber kann man schon erste Erfolge verzeichnen. Englisch können einige Leute gar nicht, andere nur Basiskenntnisse, um etwas zu verkaufen (vor allem Kellner).

### **Betreuung durch ERASMUS**

Die Betreuung durch das Akademische Auslandsamt in Osnabrück lief super und es war immer jemand ansprechbar, der Fragen schnell geklärt hat. Auch die Informationen und die Durchführung des gesamten ERASMUS-Prozesses lief reibungslos - Danke an dieser Stelle.

### **Fazit und Empfehlungen**

WG-Zimmer: Immer persönlich checken, am besten also erst ins Hostel und von dort aus besichtigen gehen. Wer auf Sicherheit bedacht ist (und ich denke, das ist nur vernünftig), sollte Gegenden wie Dolapdere, Tarlabasi, Celiktepe etc. meiden. Teilweise zählen auch Gegenden, die als „zentrumstnah“ angepriesen werden, zu den weniger sicheren. Das Beste ist, Leute in der Stadt zu kennen, ansonsten ist man auf die Webpage [www.craigslist.org](http://www.craigslist.org) angewiesen, die Zimmer auf Englisch anbietet und wo meistens der Ausländerbonus an Miete aufgeschlagen wird.

Ich habe hier neben tausenden positiven Erfahrungen auch gemerkt, was es bedeutet Ausländer in einem fremden Land zu sein und als solcher behandelt zu werden: Auf Grund von europäischem Aussehen ist man in den Augen vieler Einheimischer automatisch reich und damit auch in der Lage, den doppelten Preis zu zahlen (vor allem bei Taxis aufpassen: nie einen Festpreis vereinbaren, immer mit Taximeter - da spart man teilweise mehr als die Hälfte). Und man wird natürlich meist als Tourist behandelt, d. h. es werden Tourguides angeboten, es wird wenn irgendwie möglich auf Englisch geantwortet (auch wenn man sich mit Türkisch anstrengt) etc. Aber viele Leute reagieren auch sehr positiv, wen man versucht, Türkisch zu sprechen oder einfach freundlich ist.

Bürokratie wird auch in der Türkei groß geschrieben, wenn auch etwas anders als in Deutschland: Zu einem Termin bei der Polizei kann man gut und gerne 3-4 Mal erscheinen, weil immer irgendwas nicht funktioniert oder die Kurswahlen in der Uni dauern oft Stunden für einfache Prozesse. Mein Rat daher: Ruhe bewahren, cool bleiben und akzeptieren, dass diese Kultur in mancher Hinsicht einfach anders funktioniert als unsere (dafür hat sie auch einige weitaus bessere Seiten).

Auf jeden Fall sollte man einen EILC-Kurs (ERASMUS-Intensive-Language-Course, hierüber informiert das Akademische Auslandsamt) machen. Dies verbessert die Sprachkenntnisse und man gewöhnt sich in lockerer Atmosphäre vor dem Semesterstart an das Land und gewinnt viele tolle Kontakte.

Letztendlich möchte ich sagen, dass mir die Zeit hier unheimlich gut gefallen hat und ich es nicht anders entscheiden würde, wenn ich es noch einmal machen könnte. Ich habe wahnsinnig viele neue Eindrücke gewonnen und die Stadt ist die faszinierendste, die ich bisher gesehen habe. Beweis genug sollte sein, dass ich mich noch für ein Praktikum in der Türkei im Anschluss an meinen Studienaufenthalt in Istanbul entschieden habe!

Nathalie Diekow

## **Szkola Główna Handlowa w Warszawie (Warsaw School of Economics), Warschau, Polen**

### **Vorbereitung**

Eine der wenigen Dinge, die man von Seiten der SGH schon vor seinem Start ins Ausland erledigen muss, ist die Wahl der Kurse, die man vor Ort besuchen möchte. Man sollte sich hierbei jedoch nicht verrückt machen. Die zugestellte Liste wird aller Voraussicht nach noch einige Male geändert. Wenn ihr die Inhalte der Kurse nicht unbedingt im Vorfeld benötigt, kreuzt einfach irgendetwas an und berichtet es vor Ort.

Man sollte sich im Vorfeld im Klaren darüber sein wie man dort wohnen möchte. Grundsätzlich gibt es zwei Möglichkeiten: Im Sabinki (Wohnheim) oder in einer privaten Wohnung. Sabinki ist billig, es handelt sich allerdings um Doppelzimmer und ca. 500 Studenten auf 5 Etagen. Sich eine private Unterkunft zu besorgen, ist jedoch auch nicht ganz einfach. Man sollte sich in der City auf Münchener Preise einstellen. Ich würde über Facebook in den ERASMUS-Gruppen einfach ein paar Leute anschreiben. Die helfen gerne weiter.

### **Die ersten Tage**

Der Aufenthalt beginnt mit einer Orientierungswoche, in der man die wichtigsten Einrichtungen und Personen vorgestellt bekommt. In den ersten zwei Wochen werden viele Stunden ausfallen, da die Professoren einfach noch nicht da sind. Diese Zeit ist jedoch dafür gedacht, sich alle Kurse mal anzugucken und sich dann festzulegen. Nutzt die Möglichkeit, denn die Unterschiede in Aufwand und Anforderungen sind enorm. Das Wichtigste ist jedoch der Kontakt mit eurem „Buddy“, eine Art Tutor, der euch zur Seite steht.

### **Vorlesungen/Uni**

Das Angebot an Vorlesungen war recht breit gefächert. Man konnte seine Auswahl aus ca. 50 Kursen treffen. Wobei die Finanzen an dieser Uni klar im Fokus stehen, aber auch im Bereich Management und Marketing bestehen einige interessante Möglichkeiten. Lediglich im Bereich Accounting sieht es ein wenig mau aus. In den Vorlesungen an sich geht es anders zu, als man es von deutschen Unis gewohnt ist. Mündliche Mitarbeit wird gerne gesehen und ist auch Teil der Benotung. In den vorhandenen kleinen Gruppen ist das jedoch eine durchaus positive Sache. Ihr werdet feststellen, dass die Universität in Polen und darüber hinaus einen hervorragenden Ruf hat. Was man auch daran ausmachen kann, dass interessante Professoren aus aller Welt zum Teil geblockte Veranstaltungen anbieten.

### **Examen**

Es ist von Prof zu Prof unterschiedlich wie er/sie seine Noten zusammenstellt. Bei einigen entspricht die Abschlussarbeit zu 100% der Note, bei anderen stellt sich die Note aus mündlicher Note, Präsentation und Abschlussarbeit zusammen. Die Arbeit kann ein Multiple Choice Test sein oder offene Fragen beinhalten. Man muss sich jedoch vor keinem dieser Dinge verrückt machen.

### **Leben in Warschau**

Ihr werdet feststellen, dass die Menschen mit ihrem Verhalten und ihren Gewohnheiten den deutschen sehr ähnlich sind, es jedoch einige kulturelle Unterschiede gibt, die einen auf die Palme bringen können, z.B.: Alles ist möglich! Wer pünktlich ist verliert! Warum strukturiert organisieren wenn auch das kontrollierte Chaos funktioniert!

Die Menschen in Polen sind überwiegend sehr nett und hilfsbereit. Mit Englisch kommt man bei den jüngeren Leuten immer weiter. Die Lebenshaltungskosten sind niedriger als in Deutschland. Allerdings hängt dies ein wenig vom Wechselkurs ab.

#### **Freizeit**

Die Freizeitgestaltung in einer Stadt wie Warschau gestaltet sich nicht schwer. Es gibt zwei Möglichkeiten. Entweder man verlässt sich voll und ganz auf die Organisation der für die Erasmusstudenten zuständigen Personen oder man plant mit ein paar Leuten etwas Eigenes. Dazu ist zu sagen, dass das Angebot des Studentennetzwerkes nicht schlecht ist. Die Ausflugsangebote nach Krakau, Danzig und ganz besonders in die Ukraine werden unvergesslich bleiben. Des Weiteren werden fast täglich Partys oder Besichtigungen angeboten. Nach einigen Wochen kennt man sich aber auch so gut aus, dass man seine Freizeitgestaltung selbst in die Hand nimmt. Bis dahin hat man seinen festen „ERASMUS-Freundeskreis“ und ist nicht mehr so an die Gruppe gebunden. Die besten Clubs und Bars befinden sich überwiegend in Innenstadtnähe, so dass sie überwiegend gut zu erreichen sind.

Alles in Allem kann ich euch beruhigen: Es ist mir nie langweilig geworden und es sollte für Jeden etwas dabei sein. Ich habe die Entscheidung, nach Warschau zu gehen, keinesfalls bereut!

Andreas Hunold

#### **Université Laval, Québec, Kanada**

Das fünfte Semester meines Bachelor-Studiums der Europäischen Studien habe ich an der Université Laval in Québec, Kanada verbracht. Die Wahl fiel ziemlich schnell auf den französischsprachigen Teil Kanadas: Einerseits hatte ich bereits einen Teil meines 11. Schuljahres in Québec verbracht und andererseits wollte ich mein Französisch nur ungern in Frankreich auffrischen. Meine Absicht bestand darin, mein Auslandssemester außerhalb des europäischen ERASMUS-Programms zu absolvieren und somit der „Gefahr“ zu entgehen, hauptsächlich mit anderen ERASMUS-Studenten befreundet zu sein und eher Englisch als Französisch zu sprechen.

#### **Ankunft und Zimmersuche**

Ende August ging es also nach Kanada. Die „session d'automne“, also das Herbst-Trimester, beginnt in Québec bereits Anfang September und endet somit schon vor Weihnachten. Meine Ankunft war insofern sehr entspannt, als dass ich zunächst bei meiner Gastfamilie von einem früheren Schulaustausch unterkommen und von dort aus in Ruhe nach einer WG suchen konnte. Von anderen Studenten, die diese Möglichkeit nicht hatten, weiß ich jedoch, dass es sich anbietet, ein paar Tage in einer Jugendherberge zu bleiben, während man ein Zimmer sucht. Außerdem kann man sich schon von Deutschland aus für ein Zimmer im Studentenwohnheim direkt auf dem Campus bewerben oder per Internet auf WG-Suche gehen, sollte man nicht im Wohnheim wohnen wollen. Das geht z.B. über <http://quebec.kijiji.ca> oder andere Anzeigenseiten. Stichwort hierbei ist „colocation“ oder „coloc“, wie WGs auf französisch genannt werden.

Mein ganz persönlicher Eindruck ist, dass sich die Suche nach einer WG in jedem Fall lohnt. Zunächst einmal ist ein Zimmer in der „Résidence“ mit gut 300\$ oftmals teurer als ein WG-Zimmer außerhalb des Campus und besonders, wenn jemand länger als vier Monate bleiben möchte, weitaus unkomfortabler. Die Résidences sind ca. 15-stöckige

Betonkästen mit grauen Gängen und Toiletten/Duschen auf den Fluren. Darüber hinaus müssen Dinge wie Kühlschrank dazugemietet werden und das Kochen in den Gruppenküchen im Erdgeschoss ist eher unentspannt und kasernenartig. Ich habe über das Internet innerhalb von wenigen Tagen eine nette 4er-WG in Fußnähe zum Campus gefunden. Meine Mitbewohnerinnen waren zwar keine „Québécoises“, aber immerhin frankophon (frz. Schweiz und Frankreich) und außerdem dabei, für immer in Québec zu bleiben. Ich bin sehr froh, in einer WG gelebt zu haben, weil man automatisch einheimische Freunde der Mitbewohner kennenlernt und nur Französisch spricht. Eine Gruppe französischer Studenten, die mit mir am Fachbereich studierten, lebte in den Résidences und sind während des gesamten Auslandssemesters weitgehend unter sich geblieben; Kontakte zu Einheimischen bleiben in den Wohnheimen meistens aus. Auf der Suche nach einer Unterkunft außerhalb eines Wohnheims ist darauf zu achten, dass man ein Angebot „sans bail“ sucht, und somit eventuellen Mietverträgen und Fristen entgeht. Dieses Problem tritt jedoch eher bei dem Mieten einer Wohnung als dem eines WG-Zimmers auf.

#### **Vorlesungsbeginn und Unileben**

Einige Tage vor Vorlesungsbeginn veranstaltete mein Fachbereich Sozial-/Politikwissenschaften eine Art Einführungswoche für ausländische Studenten. Wir waren 40 Studenten, 38 davon aus Frankreich. Wie man sieht, Französisch überall. Im Rahmen der Einführungswoche wurden organisatorische Dinge wie Kurswahl, Tipps zu Sprachunterschieden und ein Stadtrundgang angeboten, so dass bei Vorlesungsbeginn soweit alles geregelt war. Empfehlenswert bzw. ohnehin für die Bewerbung notwendig ist es, sich im Vorfeld über das Kursangebot zu informieren. Auf [www.ulaval.ca](http://www.ulaval.ca) findet man Infos. Zudem bestand an den ersten beiden Tagen des Trimesters die Möglichkeit, das Foto für den Studentenausweis und ggf. die Busfahrkarte machen zu lassen und sich über verschiedene Hochschulgruppen zu informieren oder sich für Sportkurse anzumelden.

Besonders das Sportprogramm der Uni kann und möchte ich empfehlen. Im Gebäude des sogenannten „PEPS“ (Pavillon d'Éducation Physique et Sportive) finden sich neben einem Wettkampfschwimmbassin auch Tennisplätze, Basketball- und Volleyballfelder, eine Laufbahn, eine Eishockeyhalle sowie draußen ein Fußballfeld. Darüber hinaus gibt es Squash- und Racketballräume sowie ein Fitnessstudio. Die Preise für Studenten sind extrem niedrig, viele Einrichtungen sind umsonst nutzbar. Interessant ist auch das Kursangebot, das von Badminton über sämtliche Tanz- und Aerobic-Kurse auch Klettern oder Eishockey-Kurse sehr günstig anbietet.

Bezüglich der Kurswahl in Québec gilt zunächst zu sagen, dass eine Veranstaltung an der Université Laval 3 Stunden lang ist und somit 4 Semesterwochenstunden in Deutschland entspricht. Im Durchschnitt hat ein Student also 5 Kurse, ausländischen Studenten wird eine Anzahl von 4 Kursen empfohlen, woran ich mich auch gehalten habe. So kommt es, dass man meist nur eine Veranstaltung am Tag hat, von 8.30 bis 11.30 Uhr, 12.30 bis 15.30 Uhr oder 15.30 bis 18.30 Uhr. Generell ist mir in den von mir gewählten Kursen aufgefallen, dass viel mehr Wert auf Wissensabfrage und Reproduktion gelegt wird, als in Deutschland. Fast stenografieartig wird das vom Professor Gesagte mitgeschrieben. Es kommt sogar oft vor, dass der Professor ankündigt, er sage jetzt etwas ganz besonders Wichtiges, was es mitzuschreiben gelte. Der Arbeitsaufwand unterscheidet sich von Kurs zu Kurs. In einem von mir aus Interesse gewählten Geschichtskurs konnten die Klausuren von 7 Seiten zu drei verfasst werden und als Quellen genütigten die Unterrichtsmitschriften und der Reader. In einem Philosophiekurs hingegen wurden neben der Klausur drei Essays, drei Diskussionen sowie die Lektüre von drei Büchern verlangt, die jeweils mind. 300 Seiten umfassten. Da es um Philosophen aus dem 16. Jahrhundert ging, habe ich an

dieser Stelle als Nichtmuttersprachlerin einfach aufgeben müssen, um mich mehr auf meine zwei VWL-Kurse konzentrieren zu können, die ich mir anrechnen lassen wollte. Das Kursniveau reicht also von einfach bis sehr umfangreich; man kann in den ersten Wochen aber noch Änderungen vornehmen.

Leistungsnachweise werden in der Regel zwei Mal pro Trimester erbracht, d.h. es gibt einmal Klausuren Ende Oktober und das zweite Mal kurz vor Weihnachten. Meistens zählen beide Klausuren jeweils 50%, was bedeutet, dass der Lernstoff angenehm in zwei Hälften unterteilt wird.

### **Sprache**

An dieser Stelle möchte ich auf die Sprache in Québec an sich eingehen. Der Akzent in Québec ist sehr speziell. Ich hatte das Glück, durch mein Austausch-Schuljahr von damals daran gewöhnt zu sein, aber generell würde ich einen studiumsbedingten Aufenthalt in Québec nur Studenten empfehlen, die verhältnismäßig sicher in der französischen Sprache sind. Dann kann man sich „nur“ auf die Umgewöhnung konzentrieren. Wer sprachlich unsicher ist, wird in Québec doppelt Schwierigkeiten haben. Für einen Aufenthalt im Sinne von „ins kalte Wasser springen und gezwungenermaßen vor Ort sprachlich klarkommen“ muss ich abraten, besonders, wenn man sich irgendeinen der Kurse in Deutschland anrechnen lassen möchte und somit „richtig“ mitmachen muss. Wer aber schon Französisch spricht, wird hoffentlich an dem québécois Gefallen finden. Ich persönlich finde den Akzent um Längen faszinierender als Schulbuchfranzösisch und bin großer Fan des Französisch in Québec.

Das Spezielle am québécois äußert sich nicht nur in einer anderen Aussprache, sondern auch in zahlreichen für Québec typischen Wörtern. Hier mal einige Beispiele in einer Gegenüberstellung französisch-québécois:

la voiture (das Auto) – le char  
les gants (Handschuhe) – les mitaines  
la beurre d'arachides (Erdnussbutter) – la beurre de peanuts  
faire du shopping (shoppen gehen) – magasiner  
le week-end (Wochenende) – la fin de semaine

### **Stadt, Umgebung und Reisemöglichkeiten**

Obwohl Québec City die Hauptstadt der Provinz Québec ist, ist sie mit rund 700.000 Einwohnern deutlich kleiner als Montréal. Québec hat eine wunderschöne Altstadt mit kleinen Gassen und für Nordamerika untypisch „europäischen“ Häuschen. Überall sind kleine Cafés, Bars und Restaurants. Es besteht ein großer Unterschied zwischen der Altstadt von Québec und dem Rest der Stadt. Während der Stadtkern beschaulich und irgendwie romantisch ist, ist man beim Verlassen der Innenstadt ziemlich direkt auf einer Art Highway, an denen kilometerlang rechts und links unzählige Filialen sämtlicher Fast Food Restaurants zu finden sind. Generell ist man in Québec schnell auf ein Auto angewiesen, bzw. auf einheimische Freunde, die einen bereitwillig mitnehmen. Das Bus-System funktioniert darüber hinaus sehr gut und ist für Studenten relativ günstig (27€ monatlich), die Busse fahren jedoch nur selten auch nachts. Allerdings ist das Taxi in Québec sehr günstig und somit eine Alternative, falls es mal später als 1 Uhr geworden ist.

Davon abgesehen ist Québec-Stadt ein idealer Ausgangspunkt für Wochenend-Trips nach Montréal, Ottawa oder Toronto. Innerhalb Québecs gibt es sehr gut organisierte Mitfahrzentralen, die dafür sorgen, dass man für unter 10€ nach Montréal kommt. Mein persönlicher Tipp ist darüber hinaus eine Reise nach New York! Von Montréal fährt ein

Bus in 7 Stunden nach New York, z.B. nachts. Für umgerechnet rund 100€ bekommt man ein Ticket von Montréal nach New York und zurück. Der Trip ist sehr beliebt, so dass man meistens einen ganzen Bus voller Studenten hat und die Fahrt wird sehr lustig. Ich würde jedem empfehlen, diese Möglichkeit zu nutzen!

### **Klima bzw. der gefürchtete Winter**

Québec ist für seine langen und harten Winter bekannt. Ende November geht es in der Regel los und kann bis Mai andauern. Temperaturen bis -40°C sind keine Seltenheit und es fällt unglaublich schnell ebenso unglaublich viel Schnee. Letztes Jahr brachte eine sogenannte „tempête“ knapp fünf Meter (!) Schnee. Man darf jedoch nicht vergessen, dass die Kanadier dies gewöhnt und somit sehr gut darauf vorbereitet sind. Während in Deutschland kaum noch ein Bus pünktlich kommt, wenn 1cm Schnee liegt, ändert sich in Québec nichts großartig im Tagesablauf. Ich empfehle jedem Studenten, keine Winterjacke aus Deutschland mitzunehmen, sondern Jacke und geeignete Schuhe direkt in Québec zu kaufen. Eine „normalsterbliche“ Winterjacke aus Deutschland reicht keineswegs aus. Dies soll nicht zu abschreckend klingen; besonders Wintersportler werden von dem Winter in Québec sehr profitieren. Möglichkeiten zum Ski- und Snowboardfahren oder auch zum Rodeln „im großen Stil“ (heißt: auf riesigen Gummireifen Skiabfahrten hinunterrodeln) sind in unmittelbarer Nähe gegeben.

### **Die Menschen**

Ich habe die Menschen in Québec (erneut) als sehr freundlich empfunden. Wer französisch spricht, wird keine Schwierigkeiten haben, nette Menschen kennenzulernen. Alle, die ich getroffen habe, waren sehr offen und zuvorkommend, besonders hilfsbereit und interessiert. Das gilt sowohl für Kommilitonen und Professoren, als auch für Angestellte im administrativen Bereich. Sei es für Angelegenheiten bezüglich der Krankenversicherung, auszufüllende Bescheinigungen oder sonstige Formalia, ich musste nie warten und mir wurde stets sehr freundlich geholfen. Vieles scheint einfach unkomplizierter und trotzdem effizient organisiert zu sein.

### **Lebenshaltungskosten und Versicherung**

Was die Lebenshaltungskosten in Québec angeht, ist der Unterschied zu Osnabrück gering, aber vorhanden. WG-Zimmer findet man in der Regel günstig (180 bis 240€), Lebensmittel empfand ich hingegen deutlich teurer. Auch die Mensa bzw. Cafeteria in der Uni ist verhältnismäßig teuer. Von der Osnabrücker Mensa verwöhnte Studenten werden bei über 6€ pro Mahlzeit einen Unterschied bemerken. Jedoch stehen in der Cafeteria viele Mikrowellen zur Verfügung, die auch viel genutzt werden. Da man wie oben beschrieben meist ohnehin nur eine Veranstaltung am Tag hat, die entweder vor- oder nachmittags stattfindet, ist das Mittagessen in der Cafeteria kein Muss. Teuer sind auch Bier und andere alkoholische Getränke in den Bars. Wer vorhat, während des Auslandssemesters zu jobben, kann dies nur auf dem Campus tun, alles andere ist visumsbedingt verboten (Wer weniger als 6 Monate in Kanada bleibt, braucht übrigens weder Visum noch das sogenannte CAQ zu beantragen, siehe auch <http://www.dfait-maeci.gc.ca/canada-europa/germany/visa-study-de.asp>).

Wichtig zu wissen ist, dass an der Université Laval in Québec eine Versicherungspflicht für ausländische Studenten gilt, die auch für Studenten aus Deutschland unausweichlich ist. Für ein Trimester kostet die Krankenversicherung rund 160€. Deshalb bitte keine zusätzliche Auslandskrankenversicherung im Vorfeld in Deutschland abschließen, sonst müsst ihr – so wie ich – doppelt zahlen.

### Abschließende Bewertung

Ich kann Kanada und Québec nur weiter empfehlen; man kann sein Französisch verbessern und ist trotzdem „weit weg“ von Europa. Man trifft weniger auf andere Austauschstudenten und lernt meines Erachtens leichter die Einheimischen kennen. Gleichzeitig bietet Kanada eine unglaublich schöne Natur und Reisemöglichkeiten, auch in die USA. Wer also bereits länger Französisch lernt und spricht und neugierig auf das québécois ist, wird sehr nette Menschen kennenlernen und schöne Monate an der Uni verleben.

Janina Oest

### Persönliche Checkliste für ein Auslandsstudium

Wann sollte ich beginnen	Was kann ich tun
Zu Beginn des Studiums an meiner Universität klären: <ul style="list-style-type: none"><li>- Welche Möglichkeiten bietet mir meine Uni?</li><li>- Andere Organisationen (DAAD, Fulbright, Erasmus, ZAV)</li></ul>	Besuch von Informationsveranstaltungen, z. B.: <ul style="list-style-type: none"><li>- Gruppenberatung des Akademischen Auslandsamtes</li><li>- Ausländische Kulturinstitute</li><li>- Partnerschaftsbeauftragte in den Fachbereichen ansprechen</li></ul>
2 Semester vor Auslandsaufenthalt	Sprachkenntnisse: <ul style="list-style-type: none"><li>- Gänzlich neue Sprache lernen: Dauer?</li><li>- Verbesserung meiner bisherigen Sprachkenntnisse: wo kann ich das?</li><li>- Sprachzeugnisse notwendig? (TOEFL)</li></ul>
ca. 1 ½ Jahre im Voraus	Gastuniversität aussuchen
ca. 1 ½ Jahre im Voraus	<u>Kontakt mit der Gastuniversität aufnehmen:</u> Bewerbungsvoraussetzungen erfragen
ca. 1 ½ Jahre im Voraus	<u>Finanzierung des Auslandsaufenthaltes klären:</u> <ul style="list-style-type: none"><li>- Eigenfinanzierung</li><li>- BAföG</li><li>- Stipendienggeber-Bewerbungsfristen!</li></ul>
ca. 1 ½ Jahre im Voraus	<ul style="list-style-type: none"><li>- Bewerbung an der Gastuniversität</li><li>- rechtzeitig Bewerbungsvoraussetzungen und Bewerbungstermine erfragen</li></ul>
ca. 6 Monate vor Visumbeantragung	Reisepass ausreichend gültig? Personalausweis ausreichend gültig? (Internationaler Führerschein)
ca. 12 Wochen vor Reisebeginn	Visum-Beschaffung: Unterlagen bei den entsprechenden Botschaften besorgen
	Krankenversicherung
Mit der Bewerbung anfragen Individuell lt. Mietvertrag abklären	Wohnraumfrage im Ausland klären Zwischenvermietung meiner Wohnung
ca. 6 – 8 Wochen vor Auslandsaufenthalt Gespräch mit der Hausbank führen	Geldtransfer Kreditkarte beantragen
Während der Bewerbungsphase an der Heimatuniversität abklären, was ich im Ausland studiere: Stichwort <b>Scheinanerkennung</b>	Im jeweiligen Prüfungsamt nachfragen oder mit dem anerkennenden Hochschullehrer sprechen

